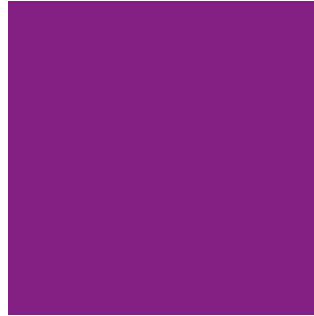
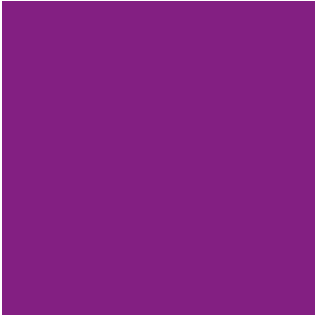




Jahresbericht

der Einwohnergemeinde Münchenstein



3 langjährige Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung wurden pensioniert.

30 Abfallsäcke wurden am Einsatztag Neophyten mit invasiven Pflanzen gefüllt.

30 Jahre alt wurde das Tagesheim Münchenstein.
www.muenchenstein.ch/kindertagesstaetten

50 Freiwillige packten am Münchenseiner Naturschutztag kräftig mit an.

64 Leuchten wurden im Berichtsjahr auf moderne LED-Technik umgerüstet.

89 Personen konnten aus der Sozialhilfe abgelöst werden.

125 Plätze an 4 Standorten bietet die Schulgänzende Betreuung.
www.muenchenstein.ch/schulangebote

98 Mal fand der Treff der Jugendarbeit an der Tramstrasse statt.
www.jugendarbeit.mstein.ch

228 neue Kundenkonten eröffnete das Team der Bibliothek.
www.bibliothek-muenchenstein.info

170 Primarschulkinder nahmen am Clean up-Day teil.

437 Geschwindigkeitskontrollen mit der Laserkamera nahm die Gemeindepolizei vor – viele davon im Umkreis von Schulanlagen.

2'600 kg Haushalts- und Sonderabfälle wurden am Sonderabfalltag entgegengenommen.

4'000 kindliche Besucherinnen und Besucher wurden auf dem Robinsonspielplatz gezählt. www.robi.mstein.ch

6'314 Kilometer radelten die Verwaltungsmitarbeitenden im Rahmen der Aktion «bike to work».

12'391 Einwohnende waren per 31. Dezember 2023 in Münchenstein zu Hause – 200 mehr als im Vorjahr.

**Vorwort der
Gemeinde-
präsidentin**

4

**Münchenstein
macht
Schlagzeilen**

5

**Highlights
aus den
Departementen**

7

**Gemeinde-
versammlungen**

11

**Kommissionen &
Arbeitsgruppen**

15

**Gemeinde-
verwaltung**

28

Impressum

Gemeindeverwaltung
Schulackerstrasse 4
4142 Münchenstein
Tel. 061 416 11 00
gemeindeverwaltung@muenchenstein.ch

Redaktion
Text: Simon Eglin
Layout: Muriel Perret

Mai 2024

Die Veröffentlichung erfolgt erstmals ausschliesslich digital.

Vorwort der Gemeindepräsidentin

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Schlagzeilen, die aus Berichten der regionalen Medien aus dem Jahr 2023 stammen. Sie alle drehen sich um Münchenstein.

Ausserordentlich gut gefällt mir der Titel «Alles andere als Schlafstädte». Im Text von Michel Ecklin aus der Basellandschaftlichen Zeitung vom 26. September wird das Klischee widerlegt, dass Menschen, die im stadtnahen Baselbiet wohnen, grossmehrheitlich in Basel arbeiten. Münchenstein wird im Text als Beispiel angeführt, das dem nicht so ist. So gehen zurzeit rund 2'300 Einwohnende aus Münchenstein einer Arbeit in Basel nach. Umgekehrt pendeln allerdings auch 2'150 Menschen der Arbeit wegen von der Stadt nach Münchenstein. Rund 12'000 Arbeitsplätze in den unterschiedlichsten Branchen bietet unsere Gemeinde, vom Einmann/frau-Betrieb bis hin zum Grossunternehmen. Das entspricht mehr oder minder unserer Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner.

Um nicht zur Schlafstadt zu mutieren, sondern eine lebhaftere Gemeinde für alle Generationen zu bleiben, sind neben wirtschaftlicher Produktivität auch Angebote für die Freizeit gefragt. Hierfür sorgt unter anderem das im März 2021 von der Gemeindeversammlung beschlossene Sport- und Freizeitanlagenkonzept. Jedes Jahr werden Projekte aufgenommen, weiterverfolgt oder abgeschlossen. Dadurch sind Mehrwerte für die Einwohnenden und die Vereine entstanden.

Ein Meilenstein in diesem Zusammenhang ist der Neubau der Sportanlage Au, die Mitte September offiziell eröffnet worden ist – inklusive saniertem Garderobengebäude und einem neuen Spielplatz. Bereits im Frühling ist der neu gestaltete Spielplatz «Schlossfelsen» bei einer lebhaften Eröffnungsfeier der Bevölkerung übergeben worden. Und auch die Ende Jahr abgeschlossene Aufwertung des Unterlaufs des Teufelsgrabenbaches ist Part des Sport- und Freizeitanlagenkonzepts. Alle diese Projekte sind Puzzleteile, die als Ganzes das Bild einer attraktiven und lebenswerten Gemeinde ergeben – in der übrigens hoffentlich auch alle möglichst wunderbar schlafen und träumen können.

Jeanne Locher-Polier
Gemeindepräsidentin

Gemeinderat 2023

Anzahl Sitzungen	39
Anzahl Sitzungsstunden	95.25
Anzahl Geschäfte	327



Münchenstein macht Schlagzeilen

Das Wochenblatt vom 12. Januar stellt Aloisia Dauer vor, die zu Beginn des Jahres die Leitung der Musikschule Münchenstein von Thomas Schild übernommen hat.

Von München nach Münchenstein

Der richtige Ort für schöne Momente

Die BaZ vom 18. Januar berichtet über eine ehemalige Scheune in den Merian Gärten, die in Form des Eventlokals Iris zu neuem Leben erweckt worden ist – ein wahres Bijou.

Das Wochenblatt vom 30. März berichtet von der Eröffnungsfeier des neu gestalteten Spielplatzes Schlossfels. Das Wasserspiel ist für den Münchensteiner Nachwuchs definitiv das Highlight.

Mit allen Wassern gewaschen

Drei Leuchttürme der Kunst auf dem Dreispitz Im Frühjahr waren die Bauarbeiten für das neue Kunsthaus Baselland in vollem Gang. Das Wochenblatt besuchte die Baustelle auf dem Dreispitz und erstattet Bericht in der Ausgabe vom 6. April.

Radio feiert Geburtstag: In Münchenstein gibt es auch einen Radiosender – und dies schon seit 25 Jahren. Das Wochenblatt hat bei der Geburtstagsparty vorbeigeschaut und in der Ausgabe vom 27. April darüber berichtet.

Das X war nur ein Platzhalter

Wo Frauen unter sich sind

Der Titel kann irreführend wirken, denn beim Frauenverein Münchenstein, der seinen 150. Geburtstag feierte, dürfen auch Männer Mitglieder werden. Die bz nutzte das Jubiläum für eine kurze Chronik des Vereins in der Ausgabe vom 27. April.

Münchenstein ist dem Ziel, mit dem UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet zu werden, einige Schritte nähergekommen. Das Wo-

Mit Fähnchen in Rot, Grün und Gelb für eine bessere Kinderwelt

chenblatt ging gemeinsam mit der Fachstelle Frühe Förderung und Primarschulkindern auf Quartier-Tour und berichtet in der Ausgabe vom 4. Mai.

Alle Facetten des Alters: Infomarkt 55+ Das Wochenblatt stattete dem Infomarkt 55+ einen Besuch ab und berichtet darüber in der Ausgabe vom 11. Mai.

Wände aus Wasser beim Dreispitz Der kreative Hingucker des Jahres auf dem Freilagerplatz: Eine wortwörtlich erfrischende Kunstinstallation von Jeppe Hein, über welche die BaZ vom 31. Mai berichtet.

Mit Peter Heinzer und Andreas Berger traten im Sommer der Bauverwalter und der Leiter Raum & Umwelt ihren Ruhestand an. Das Wochenblatt vom 29. Juni berichtet über die Rochade auf der Bauverwaltung.

Generationenwechsel auf der Bauverwaltung

Eiffels Konstruktion hielt nicht stand Das Münchensteiner Unglück vom Juni 1891 mit 73 Todesopfern ist nach wie vor die grösste Eisenbahnkatastrophe der Schweiz. Der Autor Stefan Haenni hat zur Begebenheit einen Roman mit dem Titel «Eiffels Schuld» verfasst, der in der BaZ vom 9. August vorgestellt wird.

Gemeindepolizei künftig auf dem Velo unterwegs ... und trifft somit schneller und flexibler am Einsatzort ein – weiss die BaZ vom 25. August.

Neuer Gesundheitscampus: Ein «bikantonales Vorzeigeprojekt» in Münchenstein Das Wochenblatt war mit von der Partie, als die Regierungsräte Monica Gschwind (BL) und Conradin Cramer (BS) das Band zum Campus Bildung Gesundheit auf dem Spengler Areal durchschnitten – nachzulesen im Bericht vom 14. September.

Im Wochenblatt vom 21. September wird über die offizielle Eröffnung **Spielen ist jetzt auch bei der Sportanlage Au berichtet** – inklusive dem sanierten Garderobengebäude mit hohen **Regen möglich** Anforderungen an die Energieeffizienz.

Alles andere als Schlafstädte Die bz vom 26. September räumt mit dem Klischee auf, dass die Agglomerationsgemeinden rund um Basel ausschliesslich zum Wohnen respektive Schlafen dienen. Münchenstein wird als positives Beispiel angeführt, denn es pendeln nicht nur täglich rund 2'300 Menschen zur Arbeit in die Stadt, sondern auch ungefähr ebenso viele in umgekehrte Richtung.

Grünes Licht für neunstöckiges Wohngebäude «Kapla» Wo einst ein Kindergarten stand, entsteht in der Lehengasse ein neues Wohngebäude. Das Wochenblatt vom 5. Oktober berichtet über die Gemeindeversammlung, an welcher der entsprechende Quartierplan verabschiedet wurde.

Münchenstein sagt klar Ja zur Mehrwertabgabe Die BaZ vom 23. Oktober berichtet über das Ergebnis der Referendumsabstimmung zur kommunalen Münchensteiner Mehrwertabgabe. Dieser zuvor ging ein intensiver Abstimmungskampf.

Sport aus einer Box – Trend zu mehr Bewegung Mit sogenannten Sportboxen und BoxUp-Stationen präsentierte das Sportamt Baselland eine neue Innovation zur Förderung des Breitensports. Die Basellandschaftliche Zeitung besuchte den Standort in Münchenstein und berichtet in der Ausgabe vom 2. November darüber.

Highlights aus den Departementen

Highlights aus den Departementen

Departement Hochbau / Immobilien

Vorsteher: René Nusch, Vizepräsident

Stellvertretung: Andreas Knörzer

Im Sommer des Berichtsjahres wurde die Renovation des Garderobengebäudes Au abgeschlossen, inklusive Solaranlage auf dem Dach. Die erste Etappe der Sanierung der Steigstränge an der Kaspar Pfeiffer-/Jura-Strasse wurde ausgeführt, ebenso die Renovation einer 3-Zimmer-Wohnung an der Tramstrasse 38 sowie die Aussengestaltung an der Gartenstadt 2. Der zusätzliche Kindergarten im Loog und der Ausbau der Schulergänzenden Betreuung erforderten eine Rochade: Die Ludothek wechselte den Standort in den Stöckacker und der Schlagzeugraum der Musikschule wurde in ein Provisorium verlegt. Ein Neubau bei der Musikschule Neuwelt ist in Planung. Der zweite Kindergarten am Teichweg wurde in Betrieb genommen.

Im Feuerwehrmagazin wurde eine neue Brandmeldeanlage installiert. Der Sicherheit zuträglich war auch die erste Etappe der Räumung am Schlossfelsen, damit die Gebäude und Wege gefahrlos zugänglich bleiben. Das Facility Management wurde reorganisiert und neu werden alle Gebäude im Finanzvermögen der Gemeinde durch einen externen Dienstleister verwaltet.

Die Verhandlungen zur Festlegung der Baurechtzinsen der eigenen Parzellen wurden aufgenommen. Zinsen und Mieteinnahmen machen einen wichtigen Anteil des Gemeindehaushalts aus.



Departement Bildung / Kind, Jugend und Familie

Vorsteher: David Meier

Stellvertretung: Jeanne Locher-Polier

Unsere Kerndienstleistungen neben den Schulen und Kindergärten tragen wesentlich dazu bei, dass Münchenstein ein Ort ist, an dem Familien gedeihen. Die Gemeindebibliothek hat sich weiterhin als lebendiges Zentrum des Lernens und der Gemeinschaft etabliert, während der Robinsonspielplatz Kinder zu kreativem Spiel anregt. Das Jugendhaus bietet unseren Jugendlichen einen sicheren Ort für Entwicklung und Austausch. Unsere schulergänzende Betreuung und die frühkindlichen Förderprogramme geben Kindern solide Grundlagen für die Zukunft. Das Tagesheim ist eine wichtige Unterstützung für Familien, indem es eine qualitativ hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung gewährleistet. Münchenstein will dies auch formell zum Ausdruck bringen und ist auf gutem Weg zur Erlangung des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde».

Im Bereich Bildung freut es mich zu erwähnen, dass die neue Leiterin der Musikschule, Aloisia Dauer, erfolgreich gestartet ist.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Schulraumplanung. Diese wird departementsübergreifend geplant und ist auf gutem Weg. Nicht unerwähnt lassen möchte ich die gute und geschätzte Zusammenarbeit zwischen Schulrat und Gemeinderat. Diese ist für mich eine wichtige Voraussetzung für eine positive Entwicklung der Schule und der Kindergärten.



Departement Finanzen / Informatik / Wirtschaft

Vorsteher: Andreas Knörzer

Stellvertretung: David Meier

Das Projekt «Stabilisierung Gemeindefinanzen» ist auf der Zielgeraden: Mit dem Budget 2024 sowie dem AFP 2024–2028 werden viele der gesteckten Ziele erreicht. Herausfordernd bleibt die zu knappe Selbstfinanzierung der Investitionen in die Infrastruktur. Der Gemeinderat hat sich mittels eines Workshops dem Thema «Gesunder Gemeindehaushalt» gewidmet und wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Finanzplanung gewonnen.

Zur Zielerreichung braucht es neben Disziplin auch ein verbessertes Controlling. Dieser Bereich wurde personell verstärkt, die entsprechenden Instrumente werden ausgebaut und über den gesamten Betrieb ausgerollt. Das Projekt «Internes Kontrollsystem (IKS) Finanzen» wurde abgeschlossen und hatte Prozessoptimierungen zur Folge. Des Weiteren wurde die Auslagerung des Steuerbezugs an den Kanton per 1.1.2024 vom Gemeinderat und die dazugehörige Reglementanpassung von der Gemeindeversammlung beschlossen.

Die Steuerpflichtigen erhalten ab Steuerjahr 2024 sämtliche steuerrelevanten Leistungen «aus einer Hand», v. a. nur noch eine Rechnung für die Kantons- und Gemeindesteuern.

Das «Highlight» der Informatik ist die Tatsache, dass sie ohne nennenswerte Unterbrüche funktioniert. Dazu gehört der technische Support bei Gemeindeveranstaltungen. Ein Schwerpunkt bleibt die Sicherheit. Durch die Einbindung der Musikschule in die Gemeinde-IT-Infrastruktur profitiert diese von den gleichen Leistungen wie das Verwaltungspersonal.



Departement Soziales / Gesundheit / Freizeit

Vorsteher: Dieter Rehmann

Stellvertretung: Ursula Lüscher

Seit rund einem Jahr werden die Aufgaben des Asyl- und Flüchtlingswesens durch das Gemeindepersonal gemanagt. Nach einer aufwändigen Konsolidierungsphase haben sich die Prozesse eingespielt und die Klientel wird professionell betreut.

Bei der Teilrevision des Sozialhilfegesetzes per 1.1.2023 steht «Anreize stärken – Arbeitsintegration fördern» im Vordergrund. Die teilweise neuen Integrationsmassnahmen, wie Förderung von Grundkompetenzen, Massnahmen zur frühen Förderung und Massnahmen der sozialen Integration, werden in der Sozialhilfe vorbildlich umgesetzt. Die in der «Versorgungsregion Alter Birsstadt» zusammengeschlossenen Gemeinden haben gemeinsam mit Anspruchsgruppen eine Strategie mit Massnahmen erarbeitet, mit der den grossen Herausforderungen der Bereiche Pflege, Betreuung und Wohnen im Alter begegnet wird. Zur Erledigung der Aufgaben streben die Gemeinden die Gründung eines Zweckverbandes an.

Mit Freude konnte im Berichtsjahr die weitere Umsetzung des von der Gemeindeversammlung 2021 genehmigten Sport- und Freizeitanlagenkonzepts verfolgt werden.



Departement Tiefbau /Werke

Vorsteherin: Ursula Lüscher

Stellvertretung: Daniel Altermatt

Neben den wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten wurde eine weitere gemeindeeigene Bushaltestelle an der Loogstrasse behindertengerecht umgebaut und in Betrieb genommen. Auf Kurs ist auch das Vorprojekt zur Verlegung der Kantonsstrasse vom Dorf ins Tal. Im laufenden Jahr ist die Überweisung der Landratsvorlage geplant. Ebenfalls vorwärts geht es mit der Prüfung weiterer temporeduzierter Strassenabschnitte auf dafür geeigneten Gemeindestrassen. Es wurden Massnahmenkonzepte erarbeitet und diskutiert.

Ein Highlight war die Aufwertung der Spielplätze beim Sportplatz Au und beim Schlossfelsen. Letzterer war der erste, der im Rahmen des von der Bevölkerung beschlossenen Sport- und Freizeitanlagen-Konzepts erneuert wurde. Ein weiteres Highlight war die offizielle Eröffnung der Sportanlage Au, deren Naturrasenfelder ab September für den Trainings- und Spielbetrieb freigegeben wurden.

Das Grundwasserpumpwerk Au soll nach Ablauf der Konzession ohne Unterbruch weitergenutzt werden können. Deshalb erfolgte die Überprüfung gemäss der Gewässerschutzverordnung.

Apropos Wasser: Das Münchensteiner Trinkwasser erfüllte auch im Berichtsjahr die hohen Anforderungen gemäss der schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung.



Departement Raum und Umwelt

Vorsteher: Daniel Altermatt

Stellvertretung: Dieter Rehmann

2023 hat es uns einmal mehr vor Augen geführt: In der Raumplanung muss man Geduld und ein dickes Fell haben!

Alle Planungen dauern grundsätzlich doppelt so lang wie erhofft, und es findet sich immer jemand – Privatperson oder Organisation – um ein Projekt zu verzögern.

Ein Lichtblick war, dass der Quartierplan «Lehengasse West» – mit 9-stöckigem Wohnhaus anstelle des nicht mehr benötigten Kindergartens – vor dem Soverän Gnade fand. Dafür sind wir sowohl im «Stöckacker» als auch in der «Zollweiden» wieder zurück am Anfang. Bestehende Quartierpläne in eine neue Zukunft zu führen, scheint die Quadratur des Kreises zu sein.

Im Herbst nahm die neu geschaffene Planungskommission ihre Arbeit auf. In ihr sind sehr unterschiedliche Kompetenzen und Interessen vertreten, so dass die Gefahr einer möglichen «Betriebsblindheit» bei Planungen sicher gebannt ist. Erste spannende Diskussionen – aktuell im Zusammenhang mit der geplanten Umzonung «Obere Loog» – haben wir schon geführt.

Obwohl eigentlich fertig gestellt, haben wir den Energieplan für Münchenstein mit Blick auf die notwendige Transformation in der Wärmeerzeugung nochmals überarbeitet. Der Ausstieg aus der Gasversorgung und die damit verbundene Notwendigkeit des Umstiegs auf möglichst erneuerbare Energieträger wird weiterhin das zentrale Thema der Energiepolitik sein.



Gemeindever- sammlungen

Gemeindeversammlungen

An drei Versammlungen – jene vom 27. März wurde abgesagt – wurden im Berichtsjahr die folgenden Geschäfte behandelt:

15. Juni

- Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
- Jahresbericht 2022
- Jahresrechnung 2022
- Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Christine Frey i. S. Kompetenz zur Festlegung der Gebühren der Wasserversorgung – Teilrevision Wasserreglement
- Verschiedenes

27. September

- Regionalisierung Zivilschutz und Gemeindeführungsstab – Anschluss der Gemeinde Münchenstein an den Bevölkerungsschutzverbund Birs
- Neue Führungsstrukturen an den Schulen – Entscheid über Führungsmodell Primarstufe (Schulrat, Gemeinderat oder Gemeinderat mit Bildungskommission)
- Revision Steuerreglement gemäss Steuervorlage 17 («SV17») (§§ 1 und 2) und Übertragung des Steuerbezuges an den Kanton Basel-Landschaft per 1. Januar 2024 (§§ 4, 6, 7 und 8) sowie Steuererlass (§ 9)
- Quartierplanung Lehengasse West
- Verschiedenes:
 - Statusbericht Stabilisierung Gemeindefinanzen
 - Information Kostenentwicklung Teilprojekt Sportanlagen

18. Dezember

- Aufgaben- und Finanzplan 2024 bis 2028
- Budget 2024
- Erheblicherklärung Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Stephan Haydn, SVP, i. S. Änderung Reklamereglement – Politisches Wildplakatieren
- Erheblicherklärung Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Miriam Locher, SP, i. S. Entschädigung für pflegende Angehörige
- Erheblicherklärung Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Thomas Wolf, i. S. Änderung Personalreglement – Ausbau Rechtsschutz
- Verschiedenes:
 - Entgegennahme Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Stephan Haydn, SVP, i. S. Änderung Werkreglement Gebühren

Im Berichtsjahr eingereichte Anträge nach § 68 Gemeindegesetz

18. Dezember

Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Miriam Locher, SP, i. S. Entschädigung für pflegende Angehörige

Gestützt auf § 68 des Gemeindegesetzes hat Miriam Locher im Namen der SP Münchenstein der Gemeindeversammlung vom 27. September

2023 beantragt, den Gemeinderat zu beauftragen, der Gemeindeversammlung ein Reglement vorzulegen, das, abgestützt auf das Musterreglement des Kantons über die Beiträge an Pflege und Betreuung zu Hause eine finanzielle Entschädigung für betreuende und pflegende Angehörige einführt.

Der eingegangene Antrag wurde der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2023 zur Erheblicherklärung vorgelegt. Der Gemeinderat empfahl der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2023, den Antrag für nicht erheblich zu erklären. Entgegen der Empfehlung des Gemeinderates wurde der Antrag für erheblich erklärt.

Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Stephan Haydn, SVP, i. S. Änderung Werkreglemente Gebühren

An der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2023 wurde ein Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Stephan Haydn, SVP, i. S. Änderung Werkreglemente Gebühren entgegengenommen.

Im Berichtsjahr behandelte Anträge nach § 68 Gemeindegesetz

15. Juni

Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz von Christine Frey für den Hauseigentümergebiet (HEV) Münchenstein i. S. Selbstständige Anträge von Stimmberechtigten – Kompetenz zur Festlegung der Gebühren der Wasserversorgung – Teilrevision Wasserreglement

An der Gemeindeversammlung vom 19. Dezember 2022 war ein Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz von Christine Frey für den Hauseigentümergebiet (HEV) Münchenstein i. S. «Selbstständige Anträge von Stimmberechtigten» eingereicht worden. Mit diesem Antrag soll dem Gemeinderat fortan die Kompetenz zur Festlegung der Gebühren der Wasserversorgung entzogen und zur alljährlichen Beschlussfassung an die Gemeindeversammlung delegiert werden.

Mit amtlicher Publikation im Wochenblatt und News-Beitrag auf der Gemeinde-Website hat der Gemeinderat am 8. Februar 2023 aufgrund der Absage der Gemeindeversammlung vom 27. März 2023 öffentlich mitgeteilt, dass er den Antrag zur Ausarbeitung einer Sachvorlage für die Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 15. Juni 2023, entgegennimmt.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 empfahl der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, den Antrag zur Ablehnung. Die Gemeindeversammlung folgte dieser Empfehlung und lehnte den Antrag ab.

18. Dezember

Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz von Stephan Haydn, SVP, i. S. Änderung Reklamereglement – Politisches Wildplakatieren

Gestützt auf § 68 des Gemeindegesetzes (GemG) hat Stefan Haydn der Gemeindeversammlung vom 27. September 2023 einen Änderungsantrag zur Regelung der politischen Plakatierung im Reklamereglement gestellt. Der eingegangene Antrag wurde der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2023 zur Erheblicherklärung vorgelegt. Der Gemeinderat empfahl der Gemeindeversammlung, den Antrag

für nicht erheblich zu erklären. Die Gemeindeversammlung folgte dieser Empfehlung und erklärte den Antrag für nicht erheblich.

Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Thomas Wolf, i. S. Änderung Personalreglement – Ausbau Rechtsschutz

Gestützt auf das Gemeindegesetz § 68 hat Thomas Wolf der Gemeindeversammlung vom 27. September 2023 einen Ergänzungsantrag zum Personalreglement vom 23. Juni 2022 gestellt. Der eingegangene Antrag wurde der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2023 zur Erheblicherklärung vorgelegt.

Der Gemeinderat empfahl der Gemeindeversammlung, den Antrag von Thomas Wolf gemäss § 68 Gemeindegesetz als nicht erheblich zu erklären. Die Gemeindeversammlung folgte dieser Empfehlung und erklärte den Antrag für nicht erheblich.

Im Berichtsjahr behandelte Anfragen nach § 69 Gemeindegesetz

27. September

Anfrage gemäss § 69 Gemeindegesetz von Patrick Rickenbach i. S. Klassenbildung Schuljahr 2023/2024

Die Anfrage wurde vor der Gemeindeversammlung schriftlich mit 7 umfangreichen Fragen eingereicht und konnte direkt an der Gemeindeversammlung vom 27. September 2023 mündlich beantwortet werden.

Anfrage gemäss § 69 Gemeindegesetz von Christian Huber i. S. Klassenbildung Schuljahr 2023/2024 und Verschiebung der Schüler/-innen vom Löffelmattschulhaus ins Quartier Loog

Die Anfrage wurde anlässlich der Gemeindeversammlung mit 10 umfangreichen Fragen gestellt und konnte vom Gemeinderat direkt an der Gemeindeversammlung vom 27. September 2023 mündlich beantwortet werden.

18. Dezember

Anfrage gemäss § 69 Gemeindegesetz von Arnold Amacher, Grüne Münchenstein, i. S. Bahnhofstr. 3 «QP 799»

Die Anfrage wurde vor der Gemeindeversammlung schriftlich mit 7 umfangreichen Fragen eingereicht und konnte direkt an der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2023 mündlich beantwortet werden.

Anfrage gemäss § 69 Gemeindegesetz von Florian Merz, Mitglied Elternrat Lange Heid, i. S. Kinder- und Jugendfreundlichkeit fördern: Kurz- und langfristige Lösungen zum Schutz der Kinder gefordert

Die Anfrage wurde vor der Gemeindeversammlung schriftlich eingereicht und konnte direkt an der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2023 mündlich beantwortet werden.

Kommissionen & Arbeitsgruppen

Kommissionen & Arbeitsgruppen

Gemeindebehörden

Gemeindekommission

Mitglieder

Gerber-Schwendimann Michael (Präsident ab 4.12.), Hasler Kathrin (Präsidentin bis 13.11.), Flück Christof (Vizepräsident ab 4.12.), Buser Vinzenz, Degen Dominic (ab 1.1.), Göppert Henjo, Grüninger-Deiss Cécile, Haydn Stefan, Huggel David, Koller Adil, Locher Miriam, Müller Martin (ab 1.9.), Rentsch Michael (ab 13.11.), Rickenbach Patrick, Somalvico Eva (Aktuarin), Spichty Clive, Von Arx Oliver (bis 31.8.), Widmer Beat

Im Berichtsjahr hat die Gemeindekommission drei Sitzungen durchgeführt.

Mangels beschlussreifer Geschäfte für die Gemeindeversammlung vom 27. März wurde auf die vorbereitende Sitzung der Gemeindekommission verzichtet.

An der Sitzung vom 5. Juni wurde über den Jahresbericht der GPK sowie über die Jahresrechnung 2022 debattiert.

Trotz der positiv ausfallenden Jahresrechnung bittet die Kommission den Gemeinderat, weiterhin die finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinde sorgfältig zu prüfen und das Haushaltsbudget kritisch zu beurteilen.

Anlässlich der Traktanden der Gemeindeversammlung vom 27. September wurde die Umstrukturierung der Zivilschutzorganisation zur Regionalisierung gutgeheissen. Dem Schulratsmodell für die Führungsstruktur an unseren Schulen wurde zugestimmt. Die Gemeindekommission erachtet dies als wichtiges Zeichen, da durch das Schulratsmodell die Bevölkerung involviert und der Schulrat entsprechend mit qualifizierten und kompetenten Mitgliedern besetzt wird, damit die Gemeinde über eine fundierte Basis für ihre Schulkinder verfügt.

An der vorbereitenden Sitzung zur Gemeindeversammlung vom 18. Dezember standen der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget 2024 zur Diskussion. In der Kommission wurden mehrfach die finanziellen Massnahmen, die der Gemeinderat bereits umgesetzt hat, diskutiert sowie weitere Möglichkeiten zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen gefordert. Die Gemeindekommission ist der Meinung, dass die Gemeinde sich auch weiterhin nicht zurücklehnen darf, sondern laufend die Ausgaben und Investitionen sorgfältig prüfen muss. Mehrfach wurden Sorgen um die Schulraumplanung laut, dies oftmals im Zusammenhang mit der aktuellen Quartierplanung.

Musikschulrat

Mitglieder

Zumbrunn Michael (Präsident), Loeliger Lukas (Vizepräsident), Bereuter Katharina, Dauer Aloisia (Leitung Musikschule), Deusch Yvonne (Vertretung Lehrpersonen), Meier David (Gemeinderat), Pescatore Naef Viviane, Stoll Meret (Vertretung Schulrat)

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Übergabe und Veränderungen, die sich durch den Wechsel in der Schulleitung ergaben. Der Musikschulrat unterstützte die neue Leiterin der Musikschule, Aloisia Dauer, z. B. bei der Aufgleisung der neuen Website, bei der Planung für das 60-Jahr-Jubiläum der Musikschule im Jahr 2024, bei der Schulraumplanung des Provisoriums für den Schlagzeugraum und beim Ersatz alter Klaviere.

Der Musikschulrat behandelte im Berichtsjahr zudem folgende Themen:

- Budget und Rechnung
- Personelles (Pensenveränderungen der Lehrpersonen)

Anzahl Kurse Musikschule

2. Semester 2022/2023	588 Kursbelegungen (Vorjahr: 672)	28 Lehrpersonen (Vorjahr: 33)	263 Lektionen/Woche (Vorjahr: 316)
1. Semester 2023/2024	596 Kursbelegungen (Vorjahr: 600)	27 Lehrpersonen (Vorjahr: 28)	276 Lektionen/Woche (Vorjahr: 299.5)

Schulrat Kindergarten / Primarschule

Mitglieder

Moll Christine (Präsidentin), Würsch Mathias (Vizepräsident), Gugger Hanspeter, Kolter Viviane, Meier David (Gemeinderat), Stoll Meret, Von Radowitz Britta

Im Berichtsjahr wurden elf Vorbereitungssitzungen mit der Schulleitung und dem Schulratspräsidium durchgeführt. Es fanden elf Schulratssitzungen statt, um folgende Geschäfte zu behandeln:

Behandelte Geschäfte, jährlich wiederkehrend:

- Budgets Kindergarten und Primarschule
- Auswahl und Anstellung Lehrkräfte mit unbefristeten Anstellungsverträgen
- Klassenbildung und Schulhauszuweisungen
- Prüfung Urlaubsgesuche von Lehrkräften
- Dispensationsgesuche von Schülerinnen und Schülern
- Beratung, Anpassung und Genehmigung des Schulprogramms

Behandelte Geschäfte, nicht jährlich wiederkehrend:

- Unbezahlter Urlaub von Lehrkräften
- Langzeitabsenzen von Schülerinnen und Schülern
- Aktualisierung Handbuch Schulrat
- Zusammenarbeit mit Verwaltung und Polizei bezüglich Schulwegsicherheit
- Bestätigung Mandat Musikschulrat
- Audit an der Primarschule Münchenstein durch die Pädagogische Hochschule FHNW
- Strategie-Workshop Schulrat mit Coach
- Bedarfsabklärung zweite Fremdsprachenklasse bedingt durch die ukrainischen Flüchtlinge
- Umsetzung Projekt «Musik und Bewegung»
- Krisenintervention für Münchenstein aus Handbuch «Sicherheit an Schulen Kanton BL»
- Schwimmunterricht gemäss Lehrplan 21: Bestimmung Ausgangslage und Optionen Primarstufe, Beschluss Anpassung Schulprogramm
- Aufdatierung Geschäftsordnung Schulrat
- Wahl fünftes Schulleitungsmitglied mit Schwerpunkt «Qualitätssicherung»
- Optimierung Abläufe mit Schulleitung
- Unterstützung Schulleitung bei Umsetzung der neuen Verordnung für die spezielle Förderung
- Umsetzung Ausbau Netzwerkinfrastruktur an allen Standorten
- Vorstellung Schulrat an verschiedenen Elternabenden und bei diversen Elternräten
- Vertretung Schulrat Münchenstein an der Schulratspräsidienkonferenz und im Austausch Schulräte Birseck

Angaben Klassengrösse

Kindergarten

Im 2. Semester 2022/2023 besuchten 272 (Vorjahr 250) und im 1. Semester 2023/2024 besuchten 237 (263) Kinder den Kindergarten. Im 2. Semester 2022/2023 wurden 15 (13) Kindergartenklassen von 30 (26) Kindergartenlehrpersonen mit Voll- und Teilzeitpensen inkl. Deutsch als Zweitsprache sowie im 1. Semester 2023/2024 15 (15) Kindergartenklassen von 30 (28) Kindergartenlehrpersonen und 5 (4) Praktikantinnen und Praktikanten geführt. Die Vorschulheilpädagoginnen arbeiteten mit einem Pensum von 200%.

Primarschule

Im 2. Semester 2022/2023 umfasste die Primarschule 696 (Vorjahr 666) Schülerinnen und Schüler in 40 (37) Klassen, nämlich 37 (34) Primar-, 2 (2) Einführungs- und 1 (1) Kleinklasse(n).

Im 1. Semester 2023/2024 umfasste die Primarschule 727 (Vorjahr 679) Schülerinnen und Schüler in 42 (39) Klassen, nämlich 38 (36) Primar-, 2 (2) Einführungs- und 1 (1) Kleinklasse(n).

Es unterrichteten im 2. Semester 2022/2023 94 (103) Lehrpersonen mit Voll- und Teilzeitpensen, im 1. Semester 2023/2024 99 (94) Lehrpersonen mit Voll- und Teilzeitpensen, inkl. Deutsch als Zweitsprache, Integrative Schulungsform, Förderlehrpersonen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Werklehrerinnen.

Bericht Logopädischer Dienst

Im Berichtsjahr teilten sich vier Logopädinnen und ein Logopäde 2,7 Vollzeitstellen. Für die Leitung standen 4 Lektionen zur Verfügung.

Es wurden 68 (Vorjahr: 65) logopädische Abklärungen durchgeführt (154 (139) Einheiten à 50 Minuten). 31 (31) Mädchen und 37 (34) Knaben wurden abgeklärt. Zudem fanden 51 (44) logopädische Kontrollen statt (54 (47) Einheiten à 50 Minuten). Mit insgesamt 128 (150) Kindern und Jugendlichen im Alter von 2 ½ bis 16 Jahren wurden 2058 (2544) Therapiektionen durchgeführt.

Kinder aus den Kindergärten, den Regel- und Einführungsklassen, aus der Kleinklasse, sowie 2 Jugendliche der Sekundarstufe I und 3 Kinder aus Privatschulen erhielten eine logopädische Therapie.

Auch 8 Kinder aus dem Integrationskindergarten (bzw. Einzelintegrationen) und 12 Kinder aus den Integrationsklassen (bzw. Einzelintegrationen) wurden regelmässig logopädisch betreut. Bei 11 (15) Kindern im Vorschulalter wurde eine logopädische Massnahme eingeleitet.

Sozialhilfebehörde (SHB)

Mitglieder

Lüthi Sylvia (Präsidentin), Meyer Raffael (Vizepräsident), Bischofberger Anton, Gallandre Ursula, Lanz Fabrice, Rehmann Dieter (Gemeinderat), Rohner Marc (ab 1.2.)

In insgesamt 12 regulären Sitzungen bearbeitete die Sozialhilfebehörde jeweils durchschnittlich 70 Anträge für Sozialhilfeunterstützung.

Dank effizienter Vorbereitung durch die Sozialen Dienste konnte die Anzahl Sitzungsstunden und Teilnehmerstunden weiter reduziert werden (17.0 Sitzungsstunden, 102.5 Teilnehmerstunden).

Neben der ordentlichen Behandlung von Anträgen für Sozialhilfeunterstützungen im Rahmen des Exekutivauftrages wurden die Grundsatzentscheide der Sozialhilfebehörde überarbeitet und Einsprachen gegen Entscheide der Behörde behandelt.

Eine erfreulich grosse Anzahl an Fällen – teils auch langjährige – konnte abgeschlossen werden.

Kontrollorgane

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Mitglieder

Göppert Henjo (Präsident), Widmer Beat (Vizepräsident), Koller Adil, Locher Miriam, Spichy Clive

Die GPK verfasst jährlich einen Tätigkeitsbericht, von dem die Gemeindeversammlung Kenntnis nimmt.

Die GPK traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen, um die Prüfgeschäfte zu organisieren und um sich zu beraten. In Delegationen wurde die Ausgangslage der einzelnen Geschäfte überprüft und anschliessend der ganzen Kommission unterbreitet. Mit den entsprechenden Prüfberichten konnten die Geschäfte zum Abschluss gebracht werden.

Das Jahresgespräch wurde mit dem Leiter der Abteilung Bevölkerungsdienste der Gemeindeverwaltung geführt.

Die GPK konnte sich im Berichtsjahr einmal mehr anlässlich der Feuerwehrhauptübung vom professionellen Engagement der Feuerwehr vor Ort überzeugen.

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Mitglieder

Mathis Sven (Präsident), Stöckli Patrick (Vizepräsident), Burki Marcel, Flück Christof, Roller Brigitte

Als Kontrollorgan hat die RPK den Auftrag, die Jahresrechnung der Gemeinde selbst zu prüfen, oder ein im Revisionswesen tätiges Unternehmen mit der Prüfung zu beauftragen. Die RPK trägt die politische Verantwortung für die ordnungsmässige Durchführung der Rechnungsprüfung. Seit 2017 wird die Jahresrechnung durch das Revisionsunternehmen BDO AG geprüft. Bei der Prüfung der Rechnung 2022 wurden die Funktion Soziale Dienste und die Renditeangaben zu den Liegenschaften vertieft geprüft.

Für die Planung und Durchführung der Prüfung des Budgets und des Finanzplanes traf sich die RPK fünf Mal. Um ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten, fand eine Sitzung mit den Co-Rektoren der Primarschule Münchenstein und eine weitere mit dem Departementsvorsteher Finanzen/Informatik/Wirtschaft, dem Leiter Finanzen sowie dessen Stellvertreter und Leiter Controlling statt. Der Fokus der Prüfung lag im Berichtsjahr auf der Steuerentwicklung, den Investitionen, der Zinsentwicklung, den Funktionen «Bildung», «Gesundheitswesen», der Teilfunktion «Sport» sowie der Schulraumplanung.

Kommissionen mit behördlichen Befugnissen

Gemeindeführungsstab (GFS) – Auflösung per 31. Dezember

Mitglieder

Bühler Jürg (Stabschef), Good Stephan (Stabschef Stv.), Lüthi Stephan (Stabschef Stv. 2), Bättscher René (Feuerwehr), Dietwiler Rainer (Werke), Iven Dorothee (Gesundheit), Leutwyler Marcel (Bauverwaltung), Nierhaus Monica (Lage- und Führungsinformationssystem), Nusch René (Gemeinderat), Siegrist Guido (Sicherheit), von Arx Jasmin (Aktuariat)

Im Fokus stand im Berichtsjahr die Regionalisierung des Zivilschutzes und des Führungsstabs, respektive der Anschluss der Gemeinde Münchenstein an den regionalen Bevölkerungsschutzverbund Birs (BSV Birs), der von der Gemeindeversammlung vom 27. September beschlossen wurde. Die Regionalisierung betrifft auch den Führungsstab, so dass der bisherige Gemeindeführungsstab per 31. Dezember aufgelöst und in den Regionalen Führungsstab Birs (RFS) überführt wurde.

Vorgängig hatte ein reger Austausch zwischen dem regionalen RFS Birs und dem Gemeindeführungsstab Münchenstein stattgefunden. In diesem Rahmen waren unter anderem die innere Organisation und die personelle Besetzung des RFS nach dem Anschluss Münchens weitgehend vorbereitet worden.

Wahlbüro

Mitglieder

Keller Valentin (Präsident), Gröbli Jürg (Vizepräsident), Blatter-Spalingher Simone, Brunner Caroline, Buess Evelyne, Buob Samira, Bürgi Marc (bis 1.5.), Buser Vinzenz, Gallandre David, Gallandre Ursula, Göppert Henjo, Götz Gerhard, Grossglauser Andreas, Guex Sandra, Hänni Fritz, Hänni Yvonne, Haydn Stefan, Huggel Madleina, Knörzer David, Koller Adil, Kolter Viviane, Rammelmeyer Dieter, Renz Nicole, Söhnlin Eléonore, Stoppa Susanne (bis 1.6.), Viva Dario, Viva Isabelle, Viva Marco, Viva Sergio, von Arx Oliver, Weyermann Dragana

Basierend auf dem kantonalen Gesetz über die Politischen Rechte (SGS 120) ist das Wahlbüro gemäss Gemeindeordnung ein Hilfsorgan und besteht aus mindestens 15 Mitgliedern. Das Wahlbüro überwacht die Stimmenabgabe, kennzeichnet die Stimm- und Wahlzettel und ermittelt die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen.

Im Berichtsjahr wurde an folgenden vier Terminen abgestimmt respektive gewählt:

- 12. Februar: Stimmbeteiligung 34.07 % (Regierungsrats- und Landratswahlen)
- 18. Juni: 42.25 % (diverse eidg. Vorlagen)
- 25. Oktober: 44.63 % (National- und Ständeratswahlen sowie kommunale Vorlage)
- 19. November: 25.20 % (kant. Vorlagen)

Durch Gemeinderatsbeschluss eingesetzte Kommissionen und Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Label Energiestadt

Mitglieder

Locher-Polier Jeanne (Gemeindepräsidentin, Vorsitz), Altermatt Daniel (Gemeinderat), Schmutz Daniela (Sachbearbeiterin Katasterwesen, Entsorgung und Energiestadt), Tóth Christoph (Berater Energiestadt)

Im Rahmen der vier Sitzungen im Berichtsjahr haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Label Energiestadt unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

- Energiesparen in der Verwaltung
- Regionale Energieziele/Charta
- Energiebuchhaltung
- Re-Audit 2024 Label Energiestadt

Die Zusammenarbeit im Rahmen der Energie-Region Birsstadt wurde weitergeführt.

Baukommission (ehemals Bauausschuss)

Mitglieder Bauausschuss und Bauausschuss Dreispitz

Nusch René (Gemeinderat Vizepräsident, Vorsitz), Altermatt Daniel (Gemeinderat, bis 1.4.), Berger Andreas (Leiter Raum und Umwelt, bis 1.6.), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung, ab 1.7.), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung, bis 1.6.), Keller Thomas (Dipl. Architekt ETH SIA), Lehmann Martin (Co-Leitung Raum & Umwelt, ab 1.8.) Rey Charlotte (Dipl. Architektin ETH SIA), Wirth Jonas (M. Sc. ETH Architektur, ab 1.6.)

Im Berichtsjahr fanden sieben Sitzungen der Baukommission statt. An drei Sitzungen beschäftigte sich das Gremium mit der Überarbeitung der Quartierplanung Stöckacker, wobei die Bebauung der Post-Parzelle im Vordergrund stand.

In einer Kombisitzung mit der Freiraum- und Naturschutzkommission wurde die Quartierplanung Lehengasse West zuhanden des Gemeinderats freigegeben. Im Juni fand eine konstituierende Sitzung mit dem neuen Mitglied Jonas Wirth statt, der als Vertreter der Baukommission in die neu gegründete Planungskommission gewählt wurde.

In den letzten beiden Sitzungen des Jahres wurde das Farb- und Materialisierungskonzept für die im Rohbau befindliche Überbauung «Am Dych» behandelt und freigegeben.

Dorfkernplanungsausschuss (ehemals Dorfkerneplanungskommission)

Mitglieder

Nusch René (Gemeinderat Vizepräsident, Vorsitz), Brodbeck Adolf (Ingenieur i. R.), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung, ab 1.7.), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung, bis 1.6.), Rösch-Rütsche Yvonne (Dipl. Architektin HTL)

Im Berichtsjahr wurde beschlossen, dass die Dorfkerneplanungskommission neu als Ausschuss der Baukommission geführt wird. Es fanden keine Sitzungen statt.

Freiraum- und Naturschutzkommission (FNK)

Mitglieder

Altermatt Daniel (Gemeinderat, Vorsitz), Amacher Arnold, Banga Christian (Präsident Bürgergemeinde), Evéquo Céline, Gysin Hans, Haas Susanne (Natur- und Vogelschutzverein), Hofer Daniel (Gruppenleiter Gärtnerei & Friedhof), Kobler Benjamin (Co-Leiter Raum & Umwelt)

Im Berichtsjahr fanden acht Sitzungen statt. An zwei Sitzungen beschäftigte sich die FNK mit dem Naturraum- und Vernetzungskonzept Siedlung und legte das Konzept schliesslich dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor.

Weiter wurden im ersten Halbjahr 2023 mit dem Quartierplan Lehengasse West und dem Quartierplan Stöckacker zwei Arealentwicklungen von der FNK begutachtet. Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben der Kommission gehören zudem die Vorbereitung und Durchführung des Einsatztags Neophyten sowie des Naturschutztags. Die Kommission hat hierbei die Arbeitsposten und -inhalte definiert und an den jeweiligen Anlässen die Posten betreut. Im zweiten Halbjahr hat die FNK die Erarbeitung der Pflanzenliste für Fachpersonen begleitet und das fertige Produkt z. H. des Gemeinderats freigegeben.

Personalrat

Mitglieder

Binggeli Christian (Präsident), Berger Andreas (bis 31.8.), Born Sandra, Eglin Simon (Aktuar), Fornasiero Nicole, Lutz David (ab 23.11.), Ramstein Mirina (bis 30.4.), Stegmüller Rolf, Thomann Sandra (ab 23.11.)

Im Berichtsjahr setzte sich der Personalrat mit den ersten Erfahrungen des per 1. Januar neu in Kraft gesetzten Personalreglements bzw. der Verordnung auseinander. In diesem Zusammenhang waren von den Mitarbeitenden mehrere Anliegen an den Personalrat herangetragen worden. Diese wurden zuerst intern behandelt und im Anschluss als Eingabe an die Geschäftsleitung weitergereicht.

In der Folge wurden die Anliegen im Austausch mit der Geschäftsleitung behandelt. Generell wurde im Berichtsjahr die Zusammenarbeit zwischen Personalrat und Geschäftsleitung intensiviert.

Eine Delegation des Personalrats hat sowohl mit der Geschäftsleitung wie auch mit dem Gemeinderat über die individuellen Lohnerhöhungen diskutiert. Des Weiteren wurde ein Statement zur Erweiterung des Beschwerderechts im Personalreglement zu Händen der Gemeindeversammlung abgegeben.

Insgesamt fanden drei Sitzungen des Personalrates sowie zusätzlich vier Sitzungen gemeinsam mit der Geschäftsleitung statt.

Am 23. November fand die ordentliche Personalversammlung im KUSPO statt. 71 Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung nahmen teil. Bei der Versammlung stellten sich David Lutz und Sandra Thomann für eine Mitarbeit im Personalrat zur Verfügung und wurden neu in das Gremium gewählt.

Planungskommission (neu)

Mitglieder

Altermatt Daniel (Gemeinderat, Vorsitz), Amacher Arnold (Vertreter FNK), Blattner André (Fachperson Energie), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung), Erath Alexander (Vertreter Verkehrskommission), Gerber-Schwendimann Seraina (Fachperson Siedlungsplanung), Lehmann Martin (Co-Leitung Raum & Umwelt), Maier Alain (Leiter Finanzen), Regez Catherine (Leiterin Kind, Jugend, Familie & Bildung, bis 31.12.), Reichen Katja (Fachperson Soziologie), Reinau Christian (Fachperson Industrie & Wirtschaft), Wirth Jonas (Vertreter Baukommission)

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen der neu gegründeten Planungskommission statt. Auf die erste und somit konstituierende Sitzung folgte eine Einführung zu allen laufenden Planungen, welche die Kommission künftig noch beurteilen wird.

An der dritten Sitzung wurde der Planungskommission die Teilumzonung des Areals «Obere Loog» vorgestellt, welche sie zur Kenntnis nahm und zur Freigabe durch den Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung empfahl. Weiter formulierte die Kommission qualitative Anforderungen an die Planung, die bei der späteren Ausschreibung im Rahmen der Investorensuche zu berücksichtigen sind.

Schiessplatzkommission (SPK)

Mitglieder

Müller Andreas (Präsident), Buser Cyrill (ab 1.4.), Cravotta Maurizio, Heyne Richard, Hünenberger Frédéric, Kiefer Ulrich, Kohler Thomas (bis 31.3.), Locher-Polier Jeanne (Gemeindepräsidentin), Spichty Clive

Im Berichtsjahr wurden insgesamt vier reguläre Sitzungen sowie eine Sondersitzung durchgeführt. Dabei wurden folgende Themen intensiv diskutiert:

- Instandhaltung der Schiesssportanlage Au:
Es ist eine gewisse Instandhaltung notwendig, um den Wert der Schiessanlage zu erhalten. Im Fokus standen bauliche Massnahmen. Insbesondere das Dach des kleinen Vorbaus muss ersetzt werden.
- Weiterentwicklung der Schiesssportanlage Au:
Die SPK setzte sich mit der Frage auseinander, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Anlage bestehen. Hierbei wurde deutlich, dass die Zonenplanung eine entscheidende Rolle bei der Zulassung weiterer Sportarten spielt. Dabei muss ein Bezug zum Schiesssport gegeben sein.

Die Schiessanlage ist für drei verschiedene Schiessdistanzen ausgelegt: 300m, 50m und 10m. In diesem Kontext stellte sich die Frage, welche zusätzlichen Schiesssportarten ebenfalls die Anlage nutzen könnten. Die Überlegung führte zu den Sportarten Pfeilbogen und Armbrust. Leider konnten im vergangenen Berichtsjahr noch keine konkreten Ergebnisse bezüglich der baulichen Anpassungen für diese Sportarten erzielt werden.

Dennoch kann mit Stolz festgehalten werden, dass die hiesigen Schützen dank der sorgfältigen Nutzung und dem kontinuierlichen Unterhalt der Schiesssportanlage Au nationale Spitzenplätze belegen.

Seniorenrat

Mitglieder

Toggenburger Willy (Präsident), Gallandre Ursula, Kessler Beatrix (Vizepräsidentin), Konzbul Josef, Müller Martin

Die Gesprächsgruppe Loogstübli hat sich etabliert und wird regelmässig von rund zehn Teilnehmenden besucht. Ebenfalls grossen Anklang findet der regelmässig stattfindende Spielnachmittag im Loogstübli. Die Kochkurse für Männer Ü60 mit jeweils 8 Teilnehmern sind zurzeit ausgebucht und es wird eine Warteliste geführt.

Im Berichtsjahr wurden zwei Ausgaben der Senioren Gazette an alle Münchensteiner Haushalte verteilt. Das Redaktionsteam hat sich unter der Leitung von Bruno Steiger neu formiert. Die Gazette wird unterstützt durch die Kommunikation der Gemeindeverwaltung.

Alle «Dienstags-Veranstaltungen», die von der Koordinationsstelle für das Alter mit Unterstützung des Seniorenrats organisiert werden, wurden sehr gut besucht.

Zwei Anliegen des Seniorenrates wurden der Bauverwaltung sowie Gemeinderat Dieter Rehmann vorgetragen: Geländer Loogstrasse und Trottoir Eichenstrasse. Die definitive Antwort der Bauverwaltung steht noch aus.

Verkehrskommission (ehemals Verkehrsausschuss)

Mitglieder

Lüscher Ursula (Gemeinderätin, Vorsitz), Altermatt Daniel (Gemeinderat, bis 30.6.), Dietwiler Rainer (Leiter Tiefbau), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung, ab 1.7.), Erath Alexander (externe Fachperson Verkehrsplanung, ab 1.7.), Gerber Thomas (Gemeindepolizei), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung, bis 30.6.), Karel Thomas (externe Fachperson)

Im Rahmen von fünf Sitzungen haben sich die Mitglieder der Verkehrskommission im Berichtsjahr unter anderem mit folgenden Themen befasst:

- Einführung von Tempo 30 auf Hauptsammelstrassen und Massnahmenkonzept für vier T30-Zonenerweiterungen
- Studie für die Instandstellung des Dorfplatzes
- Bericht Stöckacker Areal zur Thematik Verkehr/Verkehrserzeugung und Mengen sowie Grundlagen für die Arealerschliessung QP Stöckacker
- Velo-Vorzugsrouten VVR Ost; Vernehmlassung
- Schulwegsicherheit; Schulackerstrasse/Eichenstrasse
- Schulwegsicherheit; Übergang Gruthweg/Pfarrgasse (Varianten)
- BLT Linie 58; Verschiebung Bushaltestelle Zelgweg/Neue Bushaltestelle Löffelmatt

Vorsorgekommission

Mitglieder

Arbeitgebervertretung: Friedli Stefan (Präsident, Geschäftsleiter Gemeindeverwaltung), Locher-Polier Jeanne (Gemeindepräsidentin), Knörzer Andreas (Gemeinderat), Rehmann Dieter (Gemeinderat)

Arbeitnehmervertretung: Berger Andreas (Bauverwaltung, bis 31.8.), Binggeli Christian (Aktuar, Finanzverwaltung), Born Sandra (Soziale Dienste, ab 1.9.), Rentsch Gabriele (Finanzverwaltung), Weidmann Peter (Bauverwaltung)

Das Vorsorgewerk der Gemeinde Münchenstein startete im Berichtsjahr mit einem Deckungsgrad von 105.9% und einer Wertschwankungsreserve von rund CHF 3.4 Mio.

Dank einer überdurchschnittlichen Rendite bei den Obligationen und Geldmarktanlagen in Schweizer Franken sowie einer positiven Entwicklung der Aktienanlagen konnte die BLPK eine positive Rendite von 4.2% erwirtschaften. Somit resultierte eine Zunahme der Vorsorgekapitalien von rund CHF 1.87 Mio.

Per 31. Dezember 2023 sind die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentnerinnen und Rentner in der Höhe von rund CHF 55 Mio. vollständig gedeckt. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks der Gemeinde Münchenstein stieg um 4%, liegt nun bei 109.5% und beinhaltet eine Wertschwankungsreserve von rund CHF 5.2 Mio. Das Ziel der Vorsorgekommission, eine Wertschwankungsreserve von 15% zu erreichen, bleibt bestehen.

Die Vorsorgekommission hat im Berichtsjahr an zwei Sitzungen getagt und beschlossen, dass die Sparkapitalien auch für das Jahr 2023 mit 1.25% verzinst werden. Somit wird den Mitarbeitenden des Vorsorgewerks der Gemeinde Münchenstein eine um 0.25% höhere Verzinsung gewährt als der gesetzliche Mindestzinssatz.

Bei den folgenden Gremien wurden im Berichtsjahr keine Sitzungen durchgeführt:

Ausländerrat und Fachgruppe Integration

Aufgrund einer Neuausrichtung der kommunalen Integrationsarbeit wurde das Gremium per Gemeinderatsbeschluss vom 19. Dezember 2023 aufgelöst.

Seit Jahren existieren die Gremien faktisch nur noch auf dem Papier. Zudem fehlen die personellen Ressourcen, um die Gremien ins Gesamtsystem einbinden zu können. Die kommunale Integrationsarbeit wird aktuell hauptsächlich im direkten Kontakt mit Personen, die von der Sozialhilfe unterstützt werden, geleistet. Dies betrifft sowohl die Regelsozialhilfe wie auch den Asylbereich. So wird gezielt und individuell auf die Klientinnen und Klienten eingegangen, was Spracherwerb und Arbeitsintegration betrifft.

Einen wesentlichen Beitrag in Bezug auf die Integration erbringt die Schule. Die Gemeinde leistet ausserdem finanzielle Beiträge an verschiedene Programme des Schweizerischen Roten Kreuzes. Auch andere Stellen wie die Alterskoordinationsstelle, die Jugendarbeit, der Robinsonspielplatz, das Familienzentrum, die Gemeindebibliothek etc. sind wichtige Puzzleteile der Integration.

Bauausschuss Dreispitz

Das Gremium wurde per Gemeinderatsbeschluss vom 14. Februar 2023 aufgelöst.

Fachliche Begleitgruppe Alter

Es wurden im Berichtsjahr keine Sitzungen einberufen.

Offene Arbeitsgruppe Sport- und Freizeitanlagenkonzept, Arbeitsgruppe Fussballplätze und Arbeitsgruppe Spielplätze

Die Arbeitsgruppen waren massgeblich an der Entstehung des kommunalen Sport- und Freizeitanlagenkonzepts beteiligt. Sie wurden im Berichtsjahr aufgelöst.

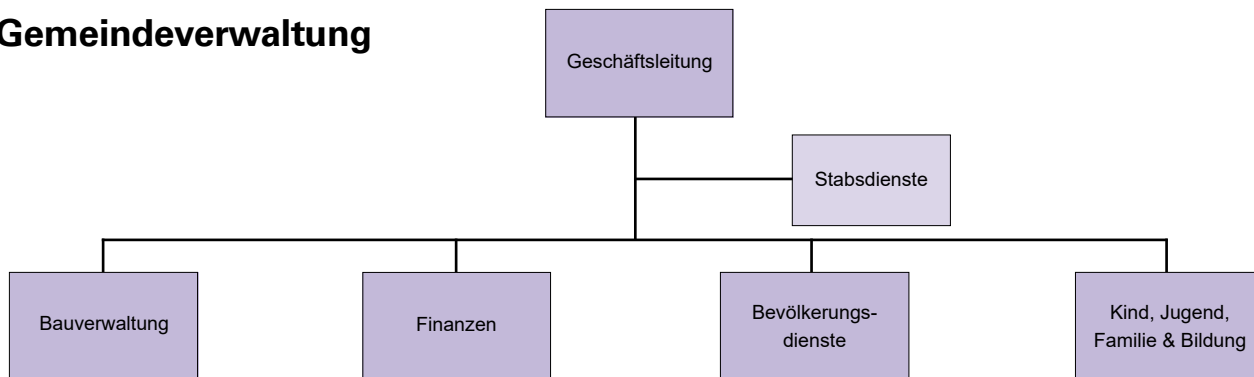
Feuerwehrkommission

Es wurden im Berichtsjahr keine Sitzungen einberufen.

Neben den vorgängig genannten Gremien gibt es noch weitere gemeindeinterne Arbeitsgruppen, deren Mitglieder ausschliesslich aus dem Gemeinderat und der Verwaltung zusammengesetzt sind. Deren Wirken fliesst in die folgenden Texte im Kapitel «Gemeindeverwaltung» ein.

Gemeinde- verwaltung

Gemeindeverwaltung



Münchensteiner Meilensteine 2023

Januar

Die aktuellen Informationen zur **Trinkwasserqualität** werden veröffentlicht: Sämtliche Proben erfüllen die strengen Anforderungen der schweizerischen Hygieneverordnung sowie der Lebensmittelgesetzgebung.

In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission der Bürgergemeinde lädt die Gemeindebibliothek am 20. Januar zum **«Wine & Crime»** mit Schauspieler und Sprecher Michael Schraner ein.

Februar

Der Gemeinderat verabschiedet die Verordnung zum Zonenreglement Siedlung betreffend **Ständige beratende Kommissionen** sowie die neuen Pflichtenhefte der entsprechenden Kommissionen.

Per 1. Februar übernehmen die langjährigen Mitarbeiterinnen Dominique Brunner und Sonja Schraner gemeinsam die **Leitung der Gemeindebibliothek**.

Die **Mutation Schutz- und Schonzoneplanung** zu den Zonenvorschriften Siedlung erlangt definitiv Rechtskraft, nachdem die während der Frist eingegangenen Beschwerden vom Kantonsgericht abgewiesen wurden.

Das Team der **Jugendarbeit** stellt sich und seine Arbeit in den Schulklassen der 6. Primarstufe und der 1. Sekundarstufe vor – entweder an den Schulen oder direkt im Jugendhaus.

März

Am 21. März verabschiedet der Gemeinderat das **Naturraum- und Vernetzungskonzept Siedlung**, das den Erhalt und die Aufwertung von Naturräumen im Siedlungsgebiet zum Ziel hat.

Der neu gestaltete **Spielplatz Schossfelsen** wird anlässlich einer kleinen Eröffnungsfeier der Bevölkerung übergeben.

April

Die Neuerstellung eines Teilstückes der Hauptwasserleitung «**Am Dych**» wird durch die Wasserversorgung ausgeführt.

Ab 1. April gilt wie üblich die generelle Leinentragepflicht für Hunde im Wald und an der Birs. Während der Phase der Leinenpflicht wird in der Umgebung der Stiftung Hofmatt eine eingezäunte **Hundefreilaufzone** angeboten.

Während der ersten Woche der Osterferien bietet die Schulgänzende Betreuung SEB eine **Ferienbetreuung** unter dem Motto «Der Osterhase im Märchenwald» an.

Mai

Ab 1. Mai erfolgt der Erstbezug des Neubaus «**Parzelle 799**» am Bahnhof. Der Neubau basiert auf einer der jüngeren Quartierplanungen und stellt einen wichtigen Entwicklungsschritt für das Quartier Gstad dar.

Am Samstag, 6. Mai, waren die Familien von aktuellen und ehemaligen im **Tagesheim** betreuten Kindern, ehemalige Mitarbeitende sowie weitere Vertraute zu einer bunten Geburtstagsfeier zum 30-jährigen Bestehen des gemeindeeigenen Tagesheims geladen.

Der ehemalige Frühlingsanlass der Koordinationsstelle für das Alter findet erstmals unter dem neuen Namen **Infomarkt 55+** mit einem erweiterten Kreis von Ausstellenden statt.

Juni

Die **Jahresrechnung 2022** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18'835'345.69 und Nettoinvestitionen von CHF 7'951'744.10 ab.

Mit der Anstellung eines **Sozialbegleiters** begehen die Sozialen Dienste innovative neue Wege und stärken die präventive Arbeit wesentlich.

28 Mitarbeitende der Gemeinde legen im Rahmen der Aktion «**bike to work**» gemeinsam 6'314km auf dem Velo zurück und sparen somit über 900 Kilo CO² ein.

Die Bauverwaltung erlebt einen **Generationenwechsel**: Andreas Berger und Peter Heinzer gehen in den Ruhestand, Didier Doggé (Leiter Bauverwaltung) sowie Benjamin Kobler und Martin Lehmann (Co-Leitung Raum & Umwelt) übernehmen.

Juli

Im Rahmen der Aktion **Sommerferienjobs** der Jugendarbeit wird in den ersten beiden Ferienwochen das Jugendhaus gereinigt und Diverses wieder in Schuss gebracht. Zu diesem Zweck schliessen die Jugendlichen einen befristeten Arbeitsvertrag ab.

Während der Sommerferien wird auf dem Pausenplatz des Schulhauses Loog ein **Pumptrack** angeboten. Es handelt sich um eine mobile Anlage, die vom Sportamt Baselland zur Verfügung gestellt wird.

Auf dem Areal Obere Loog in Münchenstein wird von den Mitarbeitenden des Werkhofs ein **«Wie geht's dir?»-Bänkli** installiert. Die neue Sitzgelegenheit ist Teil einer gleichnamigen Kampagne, die sich mit der psychischen Gesundheit der Bevölkerung auseinandersetzt.

August

Die neu gegründete **Planungskommission** tagt erstmals am 29. August.

Zum Schulbeginn nach den Sommerferien geht der zweite **Kindergarten** am Standort «Unteri Loog» in Betrieb. Zeitgleich wird die **Schulgänzende Betreuung** am Standort Loog ins Schulgebäude verlegt.

September

Am 16. September findet die offizielle Eröffnung der neu gestalteten **Sportanlage Au** und des dazugehörigen neuen Spielplatzes statt.

Am 27. September beschliesst die Gemeindeversammlung die Quartierplanung **«Lehengasse West»**.

Dank der tatkräftigen Unterstützung von Jugendlichen können 46 Gäste das **Open Air Kino** der Jugendarbeit geniessen: Gezeigt wird «Spider Man – Across the Spider Verse».

Oktober

An der Referendumsabstimmung vom 22. Oktober bestätigt das Münchensteiner Stimmvolk den Beschluss der Gemeindeversammlung und befürwortet die **Mutation Mehrwertabgabe** zum Zonenreglement Siedlung.

An der **Jugendwoche** in den Herbstferien buchen 250 Jugendliche insgesamt 741 Workshop-Plätze – ein Rekordwert! Die Jugendarbeit Münchenstein leitet und/oder organisiert 6 Workshops und ist im Organisationskomitee tätig.

November

Los 1 der **Gesamtrevision des Bau- und Strassenlinienplans** kann nach diversen Anpassungen, die im Rahmen des rechtlichen Gehörs seitens Kanton beanstandet wurden, erneut zur Genehmigung eingereicht werden.

Anlässlich der **Erzählnacht** übernachteten am 11. November erstmals seit der Pandemie wieder 25 Kinder in der Bibliothek. Zuvor lauschen sie Geschichten rund um das Motto «Viva la musica» und basteln Instrumente.

Am 7. November beschliesst der Gemeinderat, die **Klima- und Energie-Charta** zu ratifizieren und verabschiedet das **Mobilitätskonzept Birsstadt**.

Die behindertengerecht umgebaute **Bushaltestelle Florastrasse** wird in Betrieb genommen.

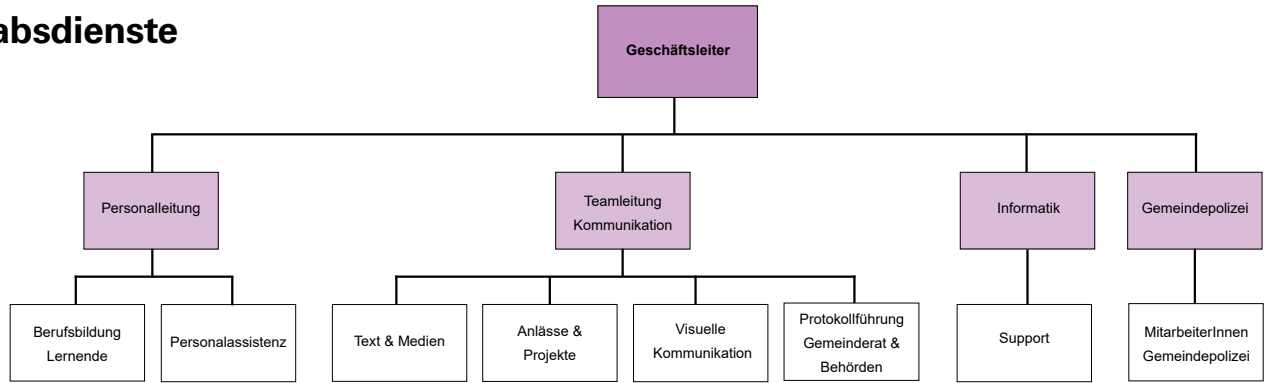
Dezember

Der Kanton Basel-Landschaft akkreditiert das neue **Beschäftigungsprogramm** Förderung, Motivation & Ressourcen – FMR Münchenstein der Sozialen Dienste.

Die Sanierung der beiden Weiher in der **Grube Blinden** wird abgeschlossen.

Der Gemeinderat beschliesst im Rahmen des Naturraum- und Vernetzungskonzepts Siedlung die **Pflanzenliste für Fachpersonen**.

Stabsdienste



Personalleitung & Berufsbildung

Folgende Mitarbeitende nach Personalreglement wurden im Berichtsjahr **pensioniert**:

- Stephan Perret, ehemaliger Leiter Gärtnerei, per 31. Mai
- Peter Heinzer, Leiter Bauverwaltung, per 31. Juli
- Andreas Berger, Leiter Raum & Umwelt, per 31. August

Im Berichtsjahr durften die folgenden Mitarbeitenden ein **Dienstjubiläum** feiern:

- Gabriele Rentsch, Sachbearbeiterin Buchhaltung 30 Jahre
- Rosa-Maria Geiger, Mitarbeiterin Tagesheim 20 Jahre
- Sidney Eicher, Sozialarbeiter KES 10 Jahre
- Dragana Jacovic, Mitarbeiterin Reinigung 10 Jahre
- Alain Maier, Leiter Finanzen 10 Jahre
- Karin Moser, Mitarbeiterin Reinigung 10 Jahre
- Francoise Rogers Känel, Hauswartin 10 Jahre
- Rukiye Sahin, Mitarbeiterin Reinigung 10 Jahre
- Rolf Stegmüller, Leiter Werkhof 10 Jahre
- Susanne Streibert, Schulsozialarbeiterin 10 Jahre
- Susanne Suter, Leiterin Personal 10 Jahre
- Bruno Thommen, Mitarbeiter Strassen 10 Jahre

Kommunikation

Um die externe sowie interne Kommunikation der Gemeinde zu optimieren, wurde die Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes in Angriff genommen.

Mit Unterstützung einer Kommunikationsagentur sowie Einbezug des Gemeinderats und der Geschäftsleitung nahm das Dokument im Laufe des Jahres mehr und mehr Form an, so dass das Konzept voraussichtlich im Frühjahr 2024 dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

Im Fokus der Kommunikation steht nach wie vor das Beschreiten neuer digitaler Wege, um die verschiedenen Zielgruppen besser erreichen zu können. Neben einem Redesign der Arealentwicklungs-Website areale.mstein.ch kam im Berichtsjahr die Smartphone-App «Actionbound» erstmalig zum Einsatz. Sie wurde für eine digitale

Schnitzeljagd im Rahmen des Personalanlasses genutzt und bewährte sich als Option für öffentliche Rundgänge in der Gemeinde.

Die Bestrebungen, die papierlose Verwaltung voranzutreiben, manifestiert sich im Mitarbeitendenmagazin «intern», das neu nur noch digital als pdf-Dokument veröffentlicht wird. Neben der Ersparnis von Ressourcen und Arbeitsschritten bietet die digitale Zeitschrift den Vorteil, dass der Inhalt beliebig erweitert oder gekürzt werden kann.

Die Stabstelle Kommunikation unterstützt die verschiedenen Abteilungen nicht nur in der textuellen, sondern auch in der visuellen Kommunikation. Grafische Schwerpunkte im Berichtsjahr waren unter anderem die Unterstützung der Bestrebungen zum Label UNICEF Kinderfreundliche Gemeinde sowie der neue grafische Auftritt der Musikschule Münchenstein.

Informatik

Die Informatik ist zuständig für die Bereitstellung und Erneuerung der internen Informations- und Kommunikationstechnik (ICT). Der Leistungsauftrag umfasst Planungs-, Beratungs- und Projektdienstleistungen sowie den Betrieb und Unterhalt von ICT-Services für alle Mitarbeitenden. Die Informatik ist bei diversen Veranstaltungen der Gemeinde präsent und leistet technischen Support – so beispielsweise im Rahmen der Gemeindeversammlungen.

Um die Sicherheit zu steigern, wurde im Berichtsjahr das bestehende Backup-System mit einem schreibgeschützten Speicher erweitert. Dementsprechend steht im Notfall eine weitere Backup-Version zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der neuen Leitung der Musikschule Münchenstein wurde die Institution nun auch in die IT-Infrastruktur der Gemeinde integriert. Dementsprechend entfällt künftig der Aufwand für lokal benötigte Software bzw. Daten. Die Musikschule profitiert von ortsunabhängigen Arbeitsplätzen.

Gemeindepolizei

Ein Schwerpunkt im Alltag der Mitarbeitenden der Gemeindepolizei ist der Beitrag zur Gewährleistung der Schulwegsicherheit der Kinder. In diesem Zusammenhang wurden im Berichtsjahr die mobilen Radarcontrollen (Laserkamera) in unmittelbarer Nähe von Schulanlagen und Kindergärten intensiviert.

Die regelmässig durchgeführten Nachtdienste bewirkten in einigen Quartieren eine Beruhigung der Situation bezüglich Falschparkieren, Ruhestörung und Littering.

Bewilligungen / Gesuche	2023	2022
- Gelegenheitswirtschaftspatente	134	92
- Freinacht	31	30
- Lautsprecherbewilligungen	73	42
- Stellungnahmen Pass- und Patentbüro	16	6
- Zufahrtsbewilligungen (Tag)	427	351
- Zufahrtsbewilligungen (Jahr)	119	119
Eingaben und Beanstandungen aus der Bevölkerung	2023	2022
- Abfall	9	19
- Nachbarn, Lärm, Umwelt	31	30
- Tierhaltung (ohne Hunde)	15	16
Ruhe und Ordnung, Sicherheit	2023	2022
- Anhaltungen von polizeilich gesuchten Personen	2	3
Ordnungsbussen	2023	2022
- Abfall/Lärm	9	23
- Hunde	2	8
- Strassenverkehr	3'625	2'608
Strassenverkehr	2023	2022
- Meldungen	61	66
- Verkehrskontrollen	89	70
- Schulwegkontrollen	43	47
- Rotlichtkontrollen	11	1
- Kontrollen mit Polizei BL	0	1
Geschwindigkeitskontrollen	2023	2022
- stationäre Kontrollen	61	64
- Laserkamera	437	234
- mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (stationär)	880'591	918'414
- davon mit Ordnungsbussen belegt (mobil und stationär)	6'815	6'776
- Busseneinnahmen Gemeindekasse (fahrender und ruhender Verkehr)	571'970	525'660
- Verzeigungen an die Staatsanwaltschaft (fahrender und ruhender Verkehr)	411	201
- Schriftliche Befragungen und Sachverhaltsanerkennungen im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsanzeigen	4	22

Jahresbericht Zivilschutz

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Neuorganisation der Zivilschutzkompanie Münchenstein, respektive des Anschlusses der Gemeinde Münchenstein an den regionalen Bevölkerungsschutzverband Birs (BSV Birs).

Die Rechtsänderungen auf Stufe Bund und Kanton führen zu einer empfindlichen Reduktion der Anzahl Zivilschutzdienstleistenden in Münchenstein sowie zu einem neuen Leistungsprofil für die Zivilschutzkompanien. Inskünftig wird eine Kompanie mit rund 200 Personen für ein Einzugsgebiet von ca. 50'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zuständig sein. Die Gemeinde Münchenstein wäre spätestens ab dem Jahr 2026 nicht mehr in der Lage, eine kommunale Zivilschutzkompanie zu führen.

Der Gemeinderat hat bereits im Vorjahr ein Anschlussgesuch an den Bevölkerungsschutzverband Birs (BSV Birs) gestellt, der bislang die Gemeinden Aesch, Arlesheim, Duggingen, Grellingen, Pfeffingen und Reinach umfasst. Das Gesuch wurde positiv aufgenommen – sämtliche Gemeinden im BSV Birs stimmten dem Anschluss der Gemeinde Münchenstein zu. Die Gemeindeversammlung vom 27. September folgte der Empfehlung des Gemeinderates und beschloss den Anschluss der Gemeinde Münchenstein an den BSV Birs per 1. Januar 2024.

Jahresbericht Feuerwehr

Die Feuerwehr rückte im Berichtsjahr 113 Mal zu den folgenden Einsätzen aus:

- 14 Brände
- 62 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen
- 10 Elementarereignisse
- 7 Einsätze Oel- / Chemiewehr
- 18 Technische Hilfeleistungen
- 2 Einsätze Divers

Am 17. März ging ein Feueralarm ein, der sich als Sprengung eines Geldautomaten im Einkaufszentrum Gartenstadt erwies. Durch den professionellen Einsatz aller Einsatzkräfte vor Ort konnte dieser zehnstündige Einsatz mit Bravour gemeistert werden.

Bei einem Einsatz beim Brand eines Einfamilienhauses konnten zwei Personen gerettet werden.

Die grosse Hitze im Sommer hatte erneut mehrere Flur- und Vegetationsbrände zur Folge.

Ansonsten stand die Kommandoübergabe und das neue Modulfahrzeug, das im April in Dienst gestellt wurde, im Fokus: Anlässlich der Hauptübung gab Kommandant Van Hiep Nguyen sein Amt an den bisherigen Stellvertreter, Daniel Hammer (Beförderung zum Hauptmann), weiter. Als stellvertretender Kommandant rückte Stephan Häring (Beförderung zum Oberleutnant) nach. Nach 29 Dienstjahren wurde Van Hiep Nguyen mit einem feierlichen Feuerwehr-Korso aus anderen Gemeinden verabschiedet.

Überdies wurden im Rahmen der Hauptübung die folgenden Beförderungen verkündet:

Zum Wachtmeister: Claudio Abbt, Dominik Schaub

Zum Korporal: Severin Wenger, Luca Dasen, Yves Deucher

Zum Gefreiten: Anna Dell'Orco, Lara Bossart, Joel Beyeler, Tomas Wisniewski, Tobias Brehm, Seraphin Molnar

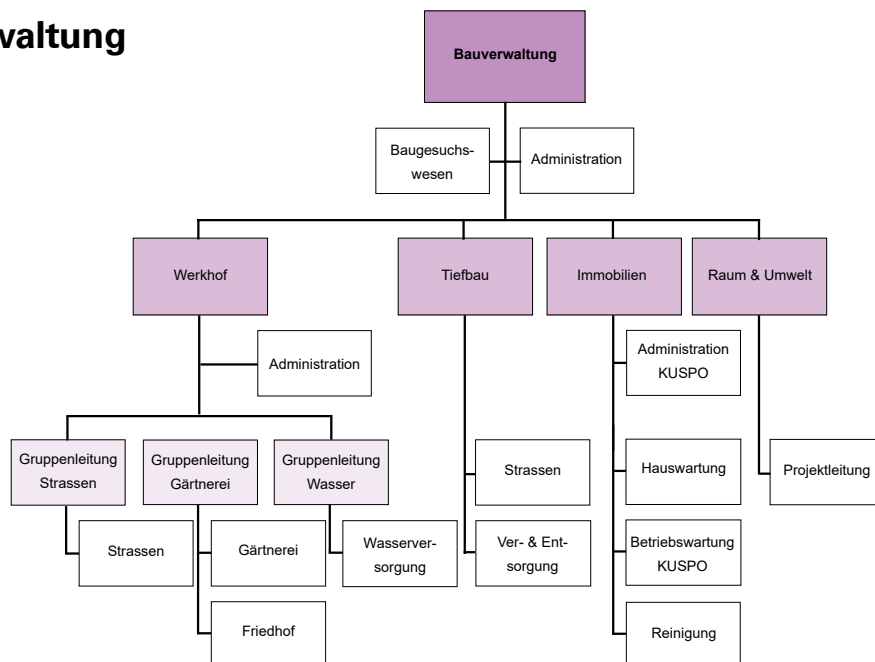
Folgende Übungen wurden durchgeführt:

6 Kaderübungen, 5 Atemschutzübungen, 10 Pikettübungen, 8 Fahrtrainingstunden für die Fahrer C1, 1 Maschinistenübung, 2 Ausbildungstage «PSAgA» für Absturzsicherungsgruppe, 8 Offiziersitzungen. Total leistete die Feuerwehr Münchenstein 10'646 Personalstunden.

7 Angehörige der Feuerwehr traten altershalber, aus beruflichen Gründen oder aufgrund eines Wegzugs aus dem Dienst aus. Bei der Rekrutierung konnten 1 Rekrutin und 5 Rekruten gewonnen werden.

Der Bestand zählte zum Ende des Berichtsjahres 56 Feuerwehrangehörige (6 Frauen, 50 Männer). Das Kader besteht aus: 1 Kommandant, 1 Kommandant-Stellvertreter, 4 Offiziere, 7 Wachtmeister, 1 Feldweibel, 1 Fourier, 8 Korporale

Bauverwaltung



Administration und Baugesuchswesen

Raumvermietungen

Alti Gmeini

Im Berichtsjahr wurde die «Alti Gmeini» an 55 Tagen vermietet. Von den 21 Veranstaltungen durch ortsansässige Vereine fanden 6 Kochkurse des Seniorenrates statt. Nicht berücksichtigt auf der unten folgenden Tabelle sind die sich wöchentlich wiederholenden Vermietungen sowie Sitzungen der Verwaltung, z. B. der Arbeitsgruppe Energie Region.

	2023	2022
Vereinsanlässe von Ortsansässigen	21	28
Vereinsanlässe von Auswärtigen	5	4
Privatanlässe von Ortsansässigen	21	21
Privatanlässe von Auswärtigen	8	10
Total	55	63

Turnhallen und Sportplätze

Die Turnhallen wurden im Berichtsjahr durch die Vereine rege genutzt. Der neue Kunstrasenplatz der Sportanlage Au konnte bereits anfangs Jahr, die gesamte Anlage nach den Schulsommerferien genutzt werden.

Auf den Sportplätzen Au und Welschmatt fanden insgesamt 172 Spiele des FC sowie des SC Münchenstein statt.

Im Berichtsjahr wurden folgende Nutzungsbewilligungen (ohne Dauerbewilligungen) erteilt:

	2023	2022
Sportplätze Au und Welschmatt	172	104
Schulräumlichkeiten (Turnhallen, Schulzimmer)	24	30
Total	196	134

Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (KUSPO)

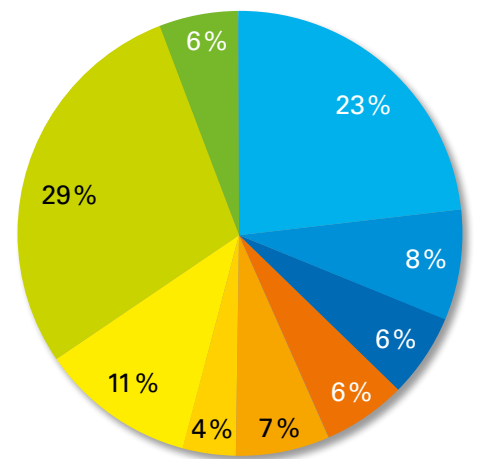
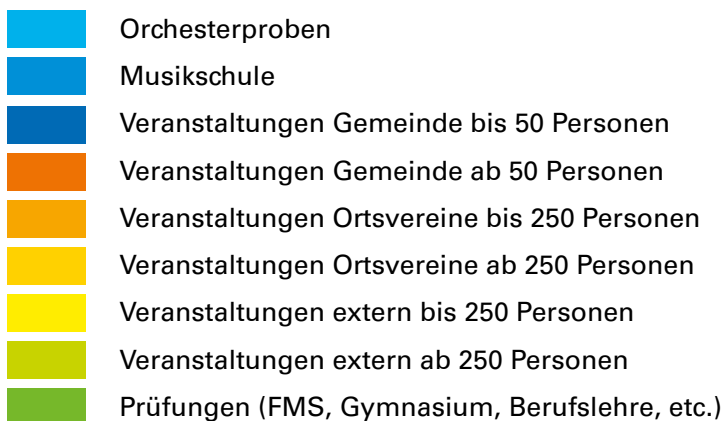
Die Palette der Mietenden war sehr breit gefächert. Es fanden Jahresversammlungen von Firmen und Vereinen, Geburtstags- und Hochzeitsfeiern, Tanzaufführungen, Musicals, Theater sowie Proben und Konzerte statt.

Zu den Stammgästen zählten im Kulturteil wiederum diverse Orchester für ihre Proben, jedoch nicht im gleichen Ausmass wie im vergangenen Jahr (37 zu 52 im Jahr 2022). Ebenfalls haben die Proben der Musikschule merklich abgenommen (13 zu 40 im Jahr 2022).

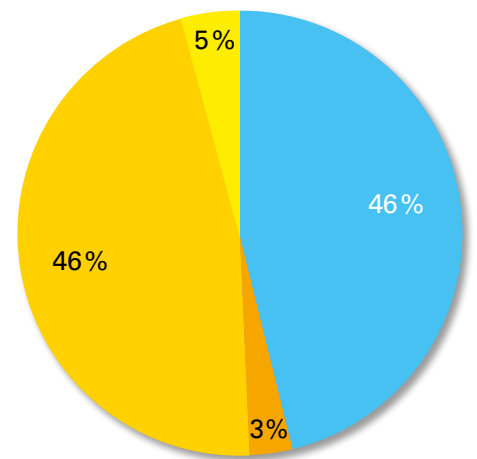
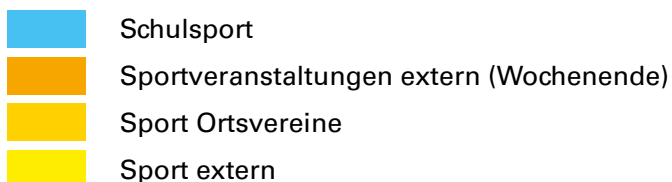
Der sportliche Teil wird abends für die Trainings der Vereine rege genutzt. Den Tag hindurch finden die Sportlektionen diverser Schulklassen statt. Die Gesundheitsschule kam im zweiten Halbjahr mit 40 Sportlektionen pro Woche zurück. Zusätzlich fanden 56 Sportlektionen pro Woche des Gymnasiums und 6 Stunden der Primarschule statt. Die Möglichkeit der kostenlosen Nutzung der Turnhallen an Wochenenden durch die Münchensteiner Vereine wurde insgesamt 20 Mal genutzt.

Im Berichtsjahr fanden an insgesamt 190 Tagen Veranstaltungen (ohne Schulsport und Vereinstraining) im KUSPO statt:

Benutzung Kultur-Räumlichkeiten 2023



Benutzung Sport-Räumlichkeiten 2023



Baubewilligungen

In der kantonalen Gesetzgebung wird zwischen kantonalen und kommunalen Baugesuchen unterschieden. Bewilligungsbehörde für die kantonalen Gesuche ist das Bauinspektorat Basel-Landschaft, kommunale Gesuche werden durch die Gemeinde bewilligt.

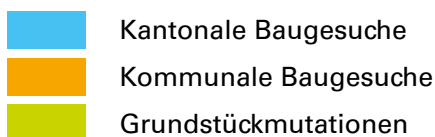
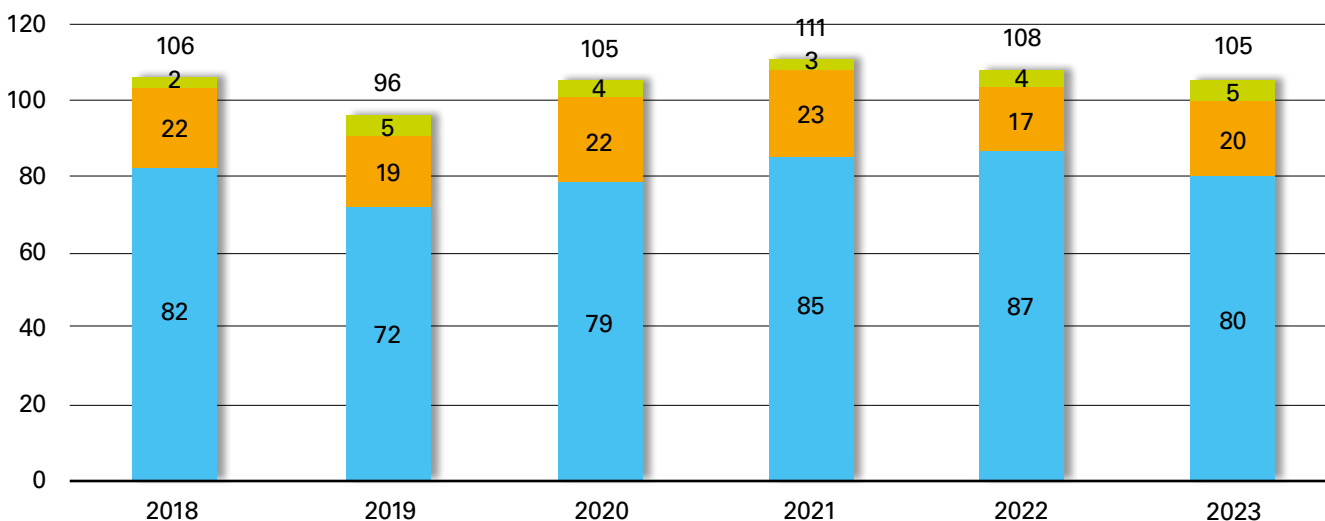
Direkt von der Gemeinde geprüft, koordiniert und bewilligt werden Kleinbauten bis 12 m², Einfriedungen, Unterhaltsarbeiten und Renovationen an geschützten Liegenschaften (z. B. Kernzone oder Gartenstadt), Fahrnisbauten (maximal 6 Monate dauernde Provisorien) sowie nicht-forstliche Kleinbauten und Kleinanlagen im Waldareal.

Im Rahmen der kantonalen Baugesuche ist die Gemeinde für das Anschreiben der Eigentümerschaft der an das Baugrundstück anstossenden Parzellen, für die Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger, für die Durchführung der Planaufgabe, für die Prüfung der Wasser- und Abwasseranschlüsse sowie für die zonenrechtliche Prüfung zuständig. Des Weiteren werden Grundstücksmutationen/Parzellierungen einer zonenrechtlichen Prüfung unterzogen.

Für sämtliche baulichen Vorhaben werden fachspezifische Beratungen angeboten, die sowohl durch Planende wie auch Beteiligte regelmässig genutzt werden.

	2023	2022
Kantonale Baugesuche	80	87
Kommunale Baugesuche	20	17
- Kleinbauten	11	11
- Einfriedungen	3	2
- Sanierungen	6	4
Grundstückmutationen	5	4
Total Bewilligungen	105	108

Total Gesuche



Raum & Umwelt

Quartierplan Zollweiden

Der aktuell rechtskräftige Quartierplan (QP) «Zollweiden» stammt aus dem Jahr 1980 und lässt wenig Spielraum für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Bauten. Um den QP an die heutigen Bedürfnisse anpassen zu können, soll er aufgeteilt werden, damit neue Bauvorschriften für die einzelnen Teile erlassen werden können.

Innerhalb des Quartierplans gibt es institutionelle und private Eigentümerschaften. Die Interessen im Rahmen der Überarbeitung bzw. Auflösung des rechtskräftigen Quartierplans sind daher vielfältig. Im Berichtsjahr führte die Bauverwaltung zahlreiche Gespräche mit Mieter- und Eigentümerschaften, um Fragen zu beantworten, Ängste zu zerstreuen und Bedürfnisse abzuholen. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden in die weitere Bearbeitung der Planung einfließen.

Teilumzonung Areal Obere Loog

Bis ins Jahr 2020 war das Areal Standort von provisorischen Schulpavillons. Ein Teil der Freifläche wird als Ergänzung bzw. Reserve für den Schulstandort Loog dienen. Der hierfür nicht benötigte Teil des Areals soll zukünftig einer Wohnnutzung zugeführt und im Baurecht abgegeben werden. Die Verfahrensschritte Kantonale Vorprüfung und Öffentliche Mitwirkung sind bereits durchgeführt worden. Nach Abschluss der öffentlichen Mitwirkung wurde für die umzuzonende Teilfläche eine umfassende Wirtschaftlichkeitsprüfung erarbeitet. Dabei wurde auf Basis eines Nutzungskonzepts die voraussichtliche Rentabilität einer zukünftigen Arealentwicklung berechnet. Die Wirtschaftlichkeitsprüfung hat ergeben, dass auf dem Areal ein für die Gemeinde wirtschaftlich rentables Wohnangebot für ein breit gefächertes Zielpublikum realisiert werden kann.

Im Oktober wurde die Planung der Planungskommission vorgelegt. Die Kommission formulierte qualitative Anforderungen an die Planung, die bei der späteren Ausschreibung im Rahmen der Investorensuche zu berücksichtigen sind. Der Gemeinderat ist der Empfehlung der Planungskommission gefolgt und hat die Teilumzonung am 19. Dezember zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Quartierplanung Lehengasse West

Im 2016 hat die Gemeinde das ehemalige Kindergartengebäude «Bündten» an der Lehengasse der Basler Wohngenossenschaft (BWG) verkauft. Die BWG ist Eigentümerin der daran angrenzenden Parzelle mit insgesamt 60 Wohnungen. Im Kaufvertrag wurde die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum im Rahmen eines Quartierplanverfahrens vereinbart. Die Liegenschaften der BWG und das ehemalige Kindergartengebäude sind Teil der Gesamtüberbauung «Bündten-Seyis». Ziel ist es, die Parzellen der BWG in einen Quartierplan (QP) zu überführen. Die restlichen Parzellen bleiben als Gesamtüberbauung bestehen.

Im Februar und März wurde die öffentliche Mitwirkung zum QP Lehengasse West durchgeführt. Insgesamt gingen sechs Eingaben ein, die im Rahmen des Mitwirkungsberichts sorgfältig geprüft und bearbeitet wurden. An der Gemeindeversammlung vom 27. September wurde

die Quartierplanung «Lehengasse West» mit 91 Ja- zu 3 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen genehmigt. Gegen den Beschluss wurde das Referendum nicht ergriffen. Bis Ende des Berichtsjahres wurden die Unterlagen für die Planaufgabe vorbereitet.

Schutz- und Schonzoneplanung

Am 20. Dezember 2022 hatte der Regierungsrat die Mutation Schutz- und Schonzoneplanung zu den Zonenvorschriften Siedlung mit Ausnahmen, Auflagen und Änderungen genehmigt.

Die von einer Ausnahme, Auflage oder Änderung betroffenen Eigentümerschaften wurden von der Bauverwaltung mittels Informationsschreiben orientiert. Die drei Beschwerden, die während der Beschwerdefrist eingegangen sind, wurden mit Urteil des Kantonsgerichts vom 6. Februar 2023 abgewiesen. Somit erlangte die Mutation Schutz- und Schonzoneplanung am 16. März definitive Rechtskraft. In der Folge konnte auch die Planungszone Gartenstadt mit öffentlicher Anzeige vom 16. März aufgelöst werden.

Gesamtrevision Bau- und Strassenlinien

Nachdem Los 1 bereits 2021 dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht worden war, wurde der Gemeinde 2022 das rechtliche Gehör eröffnet. Da die darin angezeigten Punkte in direktem Zusammenhang mit der Mutation Schutz- und Schonzoneplanung zu den Zonenvorschriften Siedlung standen, musste zunächst die Rechtskraft jener Planung abgewartet werden. Daher konnte die Gemeinde erst im Berichtsjahr Stellung zu den im rechtlichen Gehör angezeigten Punkten zu Los 1 nehmen.

Es folgte schliesslich eine Anpassung der Planung, abgestimmt auf die Schutz- und Schonzoneplanung, bevor Los 1 der Gesamtrevision der Bau- und Strassenlinien im November 2023 erneut dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht werden konnte.

Ständige beratende Kommissionen

Im Berichtsjahr verabschiedete der Gemeinderat die Verordnung zum Zonenreglement Siedlung betreffend ständige beratende Kommissionen. Dabei handelt es sich um ein ergänzendes Dokument zur Mutation von § 53 Vollzug des Zonenreglements Siedlung, die bereits im Dezember 2022 vom Regierungsrat genehmigt worden war. Zusammen mit der neuen Verordnung verabschiedete der Gemeinderat zudem die neuen Pflichtenhefte für die Kommissionen, die ihn zu Bau- und Planungsfragen beraten.

Im Rahmen der Erarbeitung der genannten Dokumente wurden die ständigen Kommissionen, die den Gemeinderat zu Bau- und Planungsfragen beraten, neu organisiert respektive die neue Planungskommission gegründet und offiziell eingesetzt. Da es in den bisher bestehenden Gremien diverse Vakanzen gab und die Planungskommission erstmals besetzt werden musste, wurde im Frühling des Berichtsjahres eine öffentliche Ausschreibung vorgenommen. Anschliessend wählte der Gemeinderat die neuen externen Mitglieder. Im dritten Quartal fanden die konstituierenden Sitzungen statt, und die neue Planungskommission konnte ihre Arbeit aufnehmen.

Clean-Up-Day

Am 15. September nahmen rund 170 Primarschulkinder am 9. Münchensteiner Clean-Up-Day teil. Die Kinder der 4., 5. und 6. Klassen wurden an insgesamt acht verschiedenen Posten über die Themen Littering, korrekte Abfallentsorgung, Energie und Ressourcenschonung informiert und dafür sensibilisiert. An diesem Anlass wird den Kindern schon früh ein bewusster Umgang mit Abfall und Ressourcen aufgezeigt.

Neben der Theorie stand das Erleben im Vordergrund. Entlang der Birs und an der Sammelstelle Gartenstadt wurde Abfall gesammelt. Im Jugendhaus und bei OFFCUT entstanden Upcycling-Produkte, bei der Primeo AG konnten Energie und Elektrizität mittels verschiedener Experimente hautnah erlebt werden.

Energieplanung

Zusammen mit der Primeo Energie wurde als Pilotprojekt eine kommunale Energieplanung erarbeitet. Diese umfasst einen Planungsbericht (Priorisierung Wärmeversorgungsnetz, Analyse lokale Wärmeträger, Verbundlösungen, Eignungsgebiete), einen Energieplan (Plandarstellung für die verschiedenen Wärmeträger, Eignungsgebiete für Verbundlösungen) und eine Datenerfassung via Online-Plattform (Wärmekataster, Gas- und Wärmenetze, Solarkataster, Modellierungsmöglichkeiten). Der Energieplan dient der Gemeinde als behördenverbindliches Instrument.

Die kommunale Energieplanung wurde im Herbst vom Gemeinderat verabschiedet und anschliessend dem Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Landschaft zur Genehmigung zugestellt. Die Genehmigung ist noch ausstehend.

Aufwertung Teufelsgrabenbach

Das Projekt stammt aus dem kommunalen Sport- und Freizeitanlagenkonzept. Der Unterlauf des Teufelsgrabenbachs befindet sich im Gebiet Mühlematt, unweit der vielbefahrenen Radroute von Münchenstein nach Muttenz.

Die Aufwertungsmassnahmen dienen sowohl ökologischen Aspekten wie auch der Freizeitnutzung. Der Uferbereich des Bachs wurde ausgeweitet, um die Zugänglichkeit zu verbessern. Dies soll in erster Linie Kindern einen spielerischen Umgang mit Naturwerten ermöglichen. Im Uferbereich wurden zudem Kleinstrukturen für Insekten sowie zusätzliche Pflanzelemente ergänzt. Der bestehende Mergelweg wurde einige Meter nach Norden verlegt und saniert, damit er von Starkregenereignissen geschützt ist. In der Nähe der bestehenden Feuerstelle wurde ein neuer Picknickplatz angelegt. Der Standort soll so an Aufenthalts- und Erholungsqualität für alle Generationen gewinnen. Das Bauprojekt konnte im Berichtsjahr im August gestartet und im November abgeschlossen werden.

Sanierung Weiher Grube Blinden

Im Naturschutzgebiet Grube Blinden befindet sich eine Weiheranlage, die aus temporär respektive permanent wasserführenden Becken besteht. Die Örtlichkeit leistet einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Lebensräume für regional und lokal bedrohte Lebensgemeinschaften – unter anderem für die Geburtshelferkröte (Glögglifrosch). Bei den in den 1980er- und 1990er-Jahren erstellten

Weihern ist ein Befall mit invasiven Wasserpflanzen (Wasserpest) festgestellt worden, die durch ihr schnelles und dichtes Wachstum die einheimische Vegetation und indirekt auch die Amphibien bedrohen. Darüber hinaus war einer der beiden Weiher undicht.

Um eine Ausbreitung der Wasserpest zu verhindern, wurden im November und Dezember Sanierungsarbeiten vorgenommen, um die Weiher zu attraktiveren Laichgewässern für Amphibien zu machen. Bis zur alljährlichen Amphibien-Wanderung im Frühling werden sich die Weiher mit Regenwasser gefüllt und die Uferbereiche schrittweise mit Grünstrukturen entwickelt haben. Als Unterschlupfmöglichkeit wurden Kleinstrukturen wie Stein- und Asthaufen rund um die Weiher angelegt.

Naturraum- und Vernetzungskonzept Siedlung

Der Erhalt und die Aufwertung von Naturräumen im Siedlungsgebiet sind wichtige Anliegen. Diese Zielsetzung beinhaltet die Verbesserung der ökologischen Vernetzung von Lebensräumen sowie eine Förderung der Naturvielfalt im Siedlungsgebiet. In diesem Kontext wurde ein Leitfaden in Form eines Naturraum- und Vernetzungskonzepts erarbeitet. Dieses enthält das Konzept im engeren Sinne, das die übergeordnete Zielsetzung abbildet und auf einer Vielzahl bereits erarbeiteter Fachberichte zum Thema Natur im Siedlungsraum basiert. Definiert werden zehn Stossrichtungen, die Ansätze zur Qualitätssteigerung und Aufwertung von Naturräumen und deren Vernetzung beinhalten. Darüber hinaus wurden Massnahmen kreiert, die als Arbeits- bzw. Praxishandbuch zu verstehen sind und konkrete Umsetzungsvorhaben sowie deren Bearbeitungsstand abbilden. Dementsprechend handelt es sich um dynamische Dokumente, die in regelmässigen Abständen aktualisiert werden. Nach mehrmaliger Begutachtung durch die Freiraum- und Naturschutzkommission sowie einer internen Vernehmlassung hat der Gemeinderat am 21. März das Naturraum- und Vernetzungskonzept verabschiedet.

Im weiteren Jahresverlauf wurde mit der Pflanzenliste für Fachpersonen eine Massnahme aus dem Konzept weiterbearbeitet. Die Pflanzenliste kommt zukünftig bei Quartierplanungen zum Einsatz im Sinne einer verbindlichen Vorgabe. Weiter soll die Pflanzenliste auch bei Abgaben von Gemeindeparzellen im Baurecht sowie bei Ausnahmeüberbauungen nach einheitlichem Plan zur Anwendung kommen.

Verein Birsstadt

Um verschiedene raumwirksame Themen der Birsstadt-Gemeinden gemeinsam zu bearbeiten, sind drei ständige Arbeitsgruppen im Einsatz: Regionalplanung, Birsark Landschaft und Energie-Region. Die Gemeinde Münchenstein ist sowohl durch Mitarbeitende der Verwaltung als auch durch Mitglieder des Gemeinderats in allen Arbeitsgruppen vertreten.

Im Berichtsjahr schloss die Arbeitsgruppe Regionalplanung das 2019 gestartete Mobilitätskonzept ab. Das vorliegende Konzept übernimmt die Aufgabe, die Mobilitätsnachfrage für die geplante Siedlungsentwicklung zu quantifizieren und die Verkehrsentwicklung bestmöglich zu steuern. Diese Steuerung wird ermöglicht durch ein griffiges Massnahmenpaket. Der Gemeinderat hat das Mobilitätskonzept am 7. November verabschiedet.

Immobilien

Land/Liegenschaften allgemein

In Folge von Grossbaustellen werden Installationsflächen für die Zwischenlagerung von Material sowie zur Vorbereitung von Infrastrukturen benötigt. Hierfür hat die Gemeinde der SBB – zur Erneuerung der Birsbrücke – im Gebiet Bruckfeld/Hofmatt Flächen zur Verfügung gestellt. Ebenfalls wurde der Primeo Wärme AG für den Ausbau des Wärmeverbunds Birstal eine Fläche im Landwirtschaftsgebiet Heiligholz zur Verfügung gestellt.

Abgabe Baurecht, Verpachtung und Verkauf von Land/Liegenschaften

Die Baurechtsgeberin der beiden Baurechtsparzellen Nr. 4090 und 4091 «Neuwelt» ist die Einwohnergemeinde Münchenstein. Die Baurechtsnehmerin ist die Pensionskasse des Basler Stadtpersonals. Bewirtschaftet werden die Liegenschaften durch Immobilien Basel-Stadt. Der Baurechtsvertrag sieht vor, dass der Baurechtszins alle zehn Jahre überprüft und unter Berücksichtigung von Marktgegebenheiten neu festzusetzen ist. In der Folge wurde ein Expertenbüro damit beauftragt, den Baurechtszins unter den aktuellen Marktgegebenheiten neu festzulegen. Für die Berechnung des aktuellen Baurechtszinses wurde eine Beurteilung des Zustandes sowie des Standards der Gebäude aus der Sachwertoptik vorgenommen. Ebenfalls wurde der aktuelle Baulandpreis unter Berücksichtigung von Standort und Lage ermittelt. Im Anschluss wurde auf Basis der ermittelten Daten zu den Liegenschaften der Baurechtszins neu festgelegt.

Derselbe Prozess bezüglich Baurechtszinsanpassungen wurde bei den Baurechtsparzellen Nr. 4813 bis 4816 durchgeführt. Bei den Baurechtsnehmern handelt es sich um vier private Liegenschaften am Pappel- und Platanenweg.

Kindergärten

Die Schulleitung hat den Bedarf nach einem weiteren Kindergarten an zentraler Lage angemeldet. Aufgrund der Klassenplanung handelte es sich nicht um einen zusätzlichen Kindergarten, sondern um einen Ersatz für den zeitweilig eingerichteten zweiten Kindergarten am Standort Dillacker. In der Liegenschaft Loogstrasse 24 der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde (ehemaliger Doppelkindergarten) stand zum Zeitpunkt ein geeigneter Raum zu Verfügung, der jedoch durch die Schulergänzende Betreuung genutzt wurde. Diese wurde in Folge auf die Schulanlage Loog verlegt, wodurch der zweite Kindergarten am Standort «Unteri Loog» in Betrieb genommen werden konnte.

Aufgrund zunehmender Schülerzahlen wurde der Kindergarten Neuwelt, der in der ehemaligen Hauswartwohnung der Schulanlage Neuwelt eingerichtet wurde, an den Kindergartenstandort Teichweg verlegt. Der Doppelkindergarten wurde in den vergangenen Jahren nur mit einer Klasse geführt. Die Räumlichkeiten des zweiten Kindergartens standen daher als Reserve zur Verfügung. Die Räumlichkeiten wurden aufgewertet, nebst Böden, Decken und Wänden, wurde auch die gesamte Beleuchtung ersetzt. Durch eine räumliche Umorganisation konnte weiter noch eine neue Küche installiert werden. Durch die Sanierungsarbeiten sind die Schulräume des zweiten Kindergartens wieder auf aktuellem Stand.

Primarschulen generell

In Zusammenhang mit der Planung «Umzonung Obere Loog» hat der Gemeinderat beschlossen, dass der Schulstandort Loog baulich erweitert werden soll. Es soll geprüft werden, wie der zusätzliche Schulraumbedarf des Quartiers Neuwelt in den geplanten Ausbau des Schulstandortes Loog integriert werden kann. Als Grundlage zur Entscheidung, ob und wie ein Projekt durchgeführt werden kann, wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. In dieser wurden mögliche Lösungsansätze für ein Projekt überprüft. Zu den Grundlagen der Machbarkeitsstudie gehörten die Ermittlung der Nutzeranforderungen sowie die Festlegung der Rahmenbedingungen.

Schulhäuser Lange Heid / Dillacker

Durch die Inbetriebnahme des zweiten Kindergartens «Unteri Loog» wurden die Räumlichkeiten im Schulhaus Dillacker wieder frei, wodurch die Mehrjahrgangsklasse (1. & 2. Klasse) von ihrem vorübergehenden Standort in der Schulanlage Lange Heid wieder an den Schulstandort Dillacker zurückverlegt werden konnte.

Musikschule (Baselstrasse 8)

Aufgrund der Verschiebung der Schulergänzenden Betreuung vom Kindergartenstandort «Unteri Loog» auf die Schulanlage Loog wurde der Schlagzeugraum der Musikschule vorübergehend verlegt. Zu diesem Zweck wurde die ehemalige Schulküche im Untergeschoss der Turnhalle Loog zurückgebaut. Der darauffolgende Umbau zum Musikraum erforderte akustische Massnahmen, damit der Schallschutz im und um das Gebäude gewährleistet ist. Sämtliche Aufwertungs- und Umbauarbeiten wurden so geplant, dass der Raum nachfolgend für den ordentlichen Schulbetrieb der Primarschule zu Verfügung steht. Der Schlagzeugunterricht der Musikschule wird schon seit Jahren immer wieder an «provisorischen» Standorten untergebracht. Eine definitive Lösung drängt sich deshalb auf. Das Gebäude «Schulbaracke Neuwelt» (Klublokal des Schachclubs Birseck) soll hierfür umgebaut werden. Eine Machbarkeitsstudie, die den Handlungsbedarf sowie die zu erwartenden Kosten des Umbaus aufzeigt, wurde erstellt.

Schulergänzende Betreuung (SEB)

Die SEB hat festgestellt, dass deren Standorte, die sich direkt in oder bei der Schule befinden, eine bessere Belegung aufweisen. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass einerseits die Sichtbarkeit im unmittelbaren Umfeld der Schule erhöht ist. Andererseits wird der Fussweg für die Kindergartenkinder von den Eltern als unproblematischer eingestuft. Die Inbetriebnahme des zweiten Kindergartens am Standort «Oberi Loog» lieferte den Anlass, die damals dort platzierte SEB auf die Schulanlage Loog zu verlegen.

Die Räumlichkeiten hierfür befinden sich im Annexbau des Schulhauses Loog, oberhalb des Feuerwehrmagazins. Ein Raum wurde in Gebrauchsleihe von der Ludothek genutzt, der zweite für den Schlagzeugunterricht der Musikschule. Letzterer wurde vorübergehend in die ehemalige Schulküche verlegt (siehe Beitrag «Musikschule»), für die Ludothek wurde nach einem alternativen Standort an zentraler Lage gesucht – und an der Stöckackerstrasse 30 auch gefunden.

Die für die SEB freigewordenen Räume auf der Schulanlage Loog wurden entsprechend aufgewertet. Im Speiseraum wurde eine professionelle Küche installiert.

Gemeindeverwaltung (Schulackerstrasse 4)

Aufgrund personeller Veränderungen, hauptsächlich ausgelöst durch Pensionierungen, wurden mehrere Büros der Bauverwaltung instand gestellt. Unter anderem wurden die Böden aufgefrischt, die Wände und Decken neu gestrichen sowie die Beleuchtung ersetzt. Hierdurch sind zeitgemässe Arbeitsplätze entstanden.

Mehrfamilienhaus (Tramstrasse 38)

Ende Oktober 2022 hatte der Verein für Sozialpsychiatrie Baselland den Mietvertrag für die Wohnung im zweiten Obergeschoss per 31. Januar 2023 gekündigt. In Zusammenhang mit der Neuvermietung des Objekts drängte sich eine sanfte Sanierung auf. Diese bestand aus Malerarbeiten, Ersatz der bestehenden Küche inkl. neuen Wandplatten sowie Sanitär- und Elektroinstallationen. Als neue Mieterin konnte wiederum eine soziale Institution berücksichtigt werden: die Pädagogischen Wohngruppen Reinach (pwg Reinach).

Mehrfamilienhäuser (Kaspar Pfeiffer-Strasse und Jurastrasse)

Die Wasserleitungen sämtlicher Liegenschaften bestehen aus verzinkten Stahlrohren und stammen aus dem Entstehungsjahr der Liegenschaften (1985). In der Regel haben diese eine Lebensdauer von rund 30 Jahren.

Die Reparaturen häuften sich: zwei Steigstränge mussten umgehend ersetzt werden. Die entstandenen Lecke an den Leitungen verursachten jeweils Wasserschäden, welche die Mieterschaft beeinträchtigten. Der Gemeinderat hat beschlossen, sämtliche Steigstränge in allen Liegenschaften präventiv zu ersetzen.

Die Besucherparkplätze zu den Liegenschaften wurden dauernd von Besucherinnen und Besuchern des Einkaufszentrums belegt, was die Mieterschaft bei der Immobilienverwaltung (Adimmo AG) des Öfteren beanstandet hat. Die Bauverwaltung hat für die betroffenen Parkflächen ein gerichtliches Verbot beantragt, damit fehlbare Personen gebüsst werden können. Die Kontrolle wird über die Immobilienverwaltung organisiert.

Garderobengebäude Sportplatz Au

Parallel zum Gesamtprojekt Sanierung Sportanlage Au wurde auch das Garderobengebäude saniert. Der Fokus wurde auf die energetische Optimierung gelegt, weil das Gebäude mit dem neuen Fussballfeld aus Kunstrasen zukünftig ganzjährig genutzt werden kann. Die Aussenwände sowie das Dach wurden mit einer Kompaktwärmedämmung eingekleidet. Sämtliche Fenster sowie die Aussentüre wurden ersetzt, wodurch die energetische Qualität der Gebäudehülle massiv verbessert werden konnte. Auf dem Dach des Garderobengebäudes sowie auf den danebenliegenden Geräteräumen wurde eine Photovoltaikanlage installiert.

Zu Beginn der Ausführung haben die Verantwortlichen der Primeo Wärme AG überraschend mitgeteilt, dass im Rahmen des neu entstehenden Wärmeverbunds Birsstadt der Anschluss des Garderobenge-

bäudes an die Fernwärme möglich wird. Mit dem Ersatz der geplanten Wärmeerzeugung wurde zugewartet, um das Angebot der Primeo Wärme AG prüfen zu können.

Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (KUSPO)

Anlässlich einer Kontrolle des Brandschutz-Inspektorats (Gebäudeversicherung) wurden diverse Mängel in Bezug auf die Personensicherheit festgestellt. Die neuen Richtlinien stellen einen hohen Anspruch an die Fluchtwegsituation. Beim Haupteingang wurden eine Fluchtweg-Schiebetüranlage eingebaut sowie weitere Türen mit Panikschlössern ergänzt. Ohne diese Massnahmen hätte die Personenbelegungszahl von 700 Personen auf 480 Personen reduziert werden müssen.

Feuerwehrmagazin

Durch die hohe Bereitschaft und die Notwendigkeit der ständigen Verfügbarkeit werden die Fahrzeuge sowie diverse Elektrogeräte im Feuerwehrmagazin kontinuierlich an die Stromversorgung angeschlossen. Hierdurch entsteht eine Brandgefahr, die mit einer Brandmeldeanlage überwacht wird.

Die Firma Securiton AG wurde damit beauftragt, eine Vollüberwachung gemäss den gültigen Richtlinien zu installieren. Bedient und unterhalten wird die Brandmeldeanlage durch das Personal der Feuerwehr.

Ruine Schlossfelsen

Die Burgruine und der Felsenrücken sind umgeben von einem Spielplatz sowie von Wohnhäusern. Im Sinne einer regelmässigen Kontrolle wurde die erste Etappe (Ostseite) einer Felsreinigung unterzogen. Hierbei wurden die Felswände vom starken Bewuchs sowie von losen Steinen und Blöcken befreit.

Tiefbau

Vermessung / GIS

Mit der Nachführung der amtlichen Vermessung der Gemeinde ist das patentierte Planungsbüro Jermann Ingenieure + Geometer AG beauftragt. Während des Berichtsjahres wurden laufend Grenzmutationen, Gebäude- und Situationsnachführungen sowie Rekonstruktionen von Fix- und Grenzpunkten vorgenommen.

Strassen und Strassenunterhalt

In der Birkenstrasse erfolgte eine partielle Erneuerung und Anpassung der Strassenentwässerung, sowie eine Erneuerung von Teilen des Trottoirs.

Auf der Allschwilerstrasse wurden Abschnitte des Trottoirs auf Grund von massiven Frostschäden ersetzt.

Entlang der Pumpwerkstrasse, der Heiligholzstrasse und im Weidenweg wurden im Berichtsjahr von der Primeo AG umfangreiche Arbeiten zur Verlegung neuer Fernwärmeleitungen durchgeführt. Die abschliessenden Belagsarbeiten und Fertigstellungen sind im Folgejahr geplant.

Im Zuge von Leitungsarbeiten und dem Anschluss neuer Gebäude (Steinweg/Im Steinenmüller) wurden umfassende Strassenanpassungen vorgenommen, um Schäden zu beheben und die Lebensdauer der Strassen zu verlängern.

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Das Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG, SR 151.3) wurde per 1. Januar 2004 in Kraft gesetzt.

Gemäss Art. 22 Abs. 1 müssen bestehende Bauten und Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs innert 20 Jahren, d. h. bis am 1. Januar 2024, behindertengerecht sein. Dies gilt auch für die Anlagen von kommunalen Buslinien.

Im Herbst konnte mit der «Florastrasse» eine weitere gemeindeeigene Bushaltestelle an der Loogstrasse behindertengerecht umgebaut und per Anfang Dezember in Betrieb genommen werden.

Öffentliche Beleuchtung

Seit 2016 werden etappenweise Quartierstrassen mit veralteten Strassenbeleuchtungs-Anlagen saniert. Aufgrund des Energieverbrauchs, des Alters und des Mangels an Ersatzteilen werden die alten Leuchtköpfe durch moderne LED mit Auf- oder Ansatzleuchten ersetzt. Die bestehenden Standorte der Strassenleuchten wurden bei diesen Umrüstarbeiten möglichst beibehalten. So können Zusatzkosten für Tiefbauarbeiten weitgehend vermieden werden. Die vorhandenen Beleuchtungsmasten wurden wo möglich ebenfalls weiterverwendet. Die neuen LED-Module besitzen eine deutlich optimierte Lichtverteilungscharakteristik mit besserer Lichtleistung bei geringerem Energieverbrauch. Die Leuchten sind mit integrierten Rasterblenden ausgerüstet, um die rückseitige Abstrahlung in Richtung Liegenschaften und Vorgärten möglichst zu reduzieren. Dank der autonomen Steuerung wird die Systemleistung der Leuchten in den Nachtstunden zwischen 22.00 und 05.00 Uhr um 40% der installierten Leistung gedimmt.

Im Zuge der Weiterführung des laufenden Modernisierungskonzeptes wurden im Jahr 2023 die folgenden Strassen mit neuen Beleuchtungen ausgerüstet:

- Ahornstrasse
- Elblingstrasse
- Göbliweg
- Heiligholzstrasse (Pumpwerkstrasse bis Eichenstrasse)
- Im Hintenaus
- Im Link
- Kreuzmattweg
- Langacker (Fussweg)
- Lehengasse
- Rütliweg
- Wartenbergstrasse
- Wasserhaus
- Wasserhausweg

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 64 Leuchten ersetzt.

Wasserversorgung

Grundwasserpumpwerk Au

Die Gemeinde entnimmt im Grundwasserpumpwerk Au, Parzelle Nr. 1964 (Gemeinde Reinach), mittels Vertikalfilterbrunnen Grundwasser aus dem Schotter der quartären Niederterrassen zwecks Trinkwasserversorgung. Die Konzession für die Nutzung des Grundwasserpumpwerks über 401/s wurde vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft für die Dauer von 40 Jahren erteilt und läuft per 31. Dezember 2024 aus. Damit das Grundwasserpumpwerk Au nach Ablauf der Konzession im Jahr 2024 ohne Unterbruch weitergenutzt werden kann, muss die Gemeinde Münchenstein die Ausscheidung der Grundwasserschutzzone nach neuer Gesetzgebung erfüllen.

Wasserpreiserhöhung

Um sicherzustellen, dass die Wasserversorgung langfristig gesichert ist, hat der Gemeinderat beschlossen, die Mengengebühr für 1000 Liter (1 m³) Wasser ab dem 1. Januar 2023 von CHF 1.00 auf CHF 1.30 zu erhöhen. An der Gemeindeversammlung vom 19. Dezember 2022 wurden sowohl ein Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes als auch eine Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes zu diesem Thema gestellt. Die Anfrage nach § 69 konnte direkt beantwortet werden. Der Antrag nach § 68 zur Änderung von § 29 Absatz 3 der Wasserverordnung der Einwohnergemeinde, wonach die Gemeindeversammlung die geltende Mengengebühr mit dem Budgetbeschluss festlegt, wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 beraten und auf Antrag des Gemeinderates hin abgelehnt.

PFAS im Trinkwasser

Aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften werden per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) in zahlreichen Bereichen eingesetzt. Es existieren mehrere tausend verschiedene Verbindungen dieser Substanzen. In der Umwelt werden PFAS schlecht abgebaut, und man findet sie entsprechend weit verbreitet, auch in Lebensmitteln bzw. im Trinkwasser. Um die PFAS-Situation frühzeitig zu erfassen, hat das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen Basel-Landschaft im

Rahmen einer Studie von September 2020 bis Juni 2022 den Gehalt an PFAS im Trinkwasser des ganzen Kantons untersucht. In etwa zwei Drittel aller Proben wurden PFAS nachgewiesen. In den stark besiedelten Regionen und Gemeinden mit Industriegebieten sind die Werte höher als in den ländlichen Gebieten des Oberbaselbietes. Im Trinkwasser von Münchenstein wurde ein Messwert von 0.037 Mikrogramm pro Liter ($\mu\text{g}/\text{l}$) ermittelt. Die Gemeinde Münchenstein unterschreitet damit die max. Höchstwerte gemäss Verordnungen des Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) über Trinkwasser bzw. Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV). Auch die Höchstwerte der aktuellen EU-Trinkwasserrichtlinien werden eingehalten.

Werterhalt Leitungsnetz

Das Wasserleitungsnetz von Münchenstein (exkl. Hausanschlüsse und Hydrantenzuleitungen) hat eine Länge von rund 67.2 km. Um Wasserverluste vorzubeugen, ist es wichtig, fortlaufend in den Werterhalt des Leitungsnetzes zu investieren. Im Berichtsjahr konnten mit einem finanziellen Aufwand von rund CHF 460'000.00 gesamthaft 600 Meter resp. 0.9% des gesamten Leitungsnetzes saniert werden.

Abwasserbeseitigung

Werterhalt Leitungsnetz

Das gesamte kommunale Abwasser-Leitungsnetz (exkl. Anschlüsse Private) weist eine Gesamtlänge von rund 53 km auf. Davon sind ca. 39.9 km Mischabwasserleitungen, ca. 8.4 km Regenabwasserleitungen und ca. 4.7 km Schmutzwasserleitungen.

Im Sinne des Grund- und Gewässerschutzes hat die Gemeinde auch im Berichtsjahr in den Werterhalt der Abwasserleitungen investiert. Auf Basis von bereits vorhandener Kanal-TV-Aufnahmen konnten mit ca. CHF 190'000.00 gesamthaft 1'462 Meter resp. 2.75% des gesamten Leitungsnetzes mittels folgender Verfahren saniert werden:

- Kalkentfernung bei Regenwasserleitung mittels Spüldüsen und Fräsen
- Anschlussanierung mit Roboterverfahren
- Schlauchliner in Schmutz- und Mischwasserleitungen
- Bauliche Massnahmen bei Kontrollschächten

Umlegung Mischwasserleitung

Auf Parzelle Nr. 1595 verläuft eine kommunale Hauptmischwasserkanalisationsleitung von der Rigistrasse zum Tunnelweg. Im Zuge des Neubaus eines Mehrfamilienhauses musste die Leitung umgelegt werden. Die bestehende Leitung wurde durch eine Kunststoffleitung ersetzt, in Koordination mit den Bauarbeiten des Mehrfamilienhauses.

Sanierung Rückhaltebauwerk Schlucht

Das Gebiet Bruderholz weist einen schlecht durchlässigen Lössboden auf, was einen raschen Abfluss von Regenwasser zur Folge hat. Die «Schlucht» bildet eine relativ tief eingeschnittene Wasserabflussrinne mit mehreren Verzweigungen, entstanden durch die Erosion von abfliessendem Regenwasser. Mitte der 1970er-Jahre wurden zur Unterbindung von Überschwemmungen zwei Erdwälle (Rückhaltebecken) errichtet, die sich organisch in das Landschaftsbild einfügen. Seit

der Errichtung der Erdwälle sind keine Überschwemmungen im Gebiet Dillacker mehr erfolgt. Am untersten Ende der Schlucht ist ein Rückhaltebecken vorhanden, das bei stärkeren Regenereignissen über zwei Sickerschächte, die am Waldrand des Felsackerwegs angeordnet sind, entwässert wird. Für starke Ereignisse besteht ein Überlauf in die Mischwasserkanalisation der Gemeinde.

Das Bauwerk ist in der Zwischenzeit mehr als 50 Jahre alt. Die Becken erfüllen ihre Aufgaben zur Reduktion der Abflussspitze gut und haben sich als Wasserrückhaltebauwerk bewährt. Das Retentionsvolumen vor den Dämmen hat sich jedoch durch jahrelange Ablagerungen verringert. Die Mauern im Auslaufbereich des Rückhaltebeckens weisen zudem Abplatzungen und Unterspülung auf. Im Herbst des Berichtsjahres wurde die Sanierung des Rückhaltebeckens in Angriff genommen.

Freizeit- und Sportanlagen

Aufwertung / Erneuerung Spielplatz Schlossfelsen

Die Gemeindeversammlung vom 22. März 2021 hat dem Sport- und Freizeitanlagenkonzept und dem damit verbundenen Bruttokredit von CHF 6'730'000.00 (inkl. MwSt.) für die Realisierung der Projekte des Sport- und Freizeitanlagenkonzepts zugestimmt. Der Spielplatz Schlossfelsen war ursprünglich der Anlass für das Einreichen der Petition «Kinderfreundliche Spielplätze in Münchenstein» gewesen und hat deshalb Symbolcharakter für das ganze Konzept. Der Spielplatz Schlossfelsen ist der erste Spielplatz, der im Rahmen des Konzepts aufgewertet bzw. erneuert wurde.

Im Frühling des Berichtsjahres wurden die Arbeiten am Spielplatz «Schlossfelsen» abgeschlossen und der Spielplatz der Bevölkerung anlässlich einer Eröffnungsfeier übergeben.

Neubau Sportanlage Au

Die im März 2022 aufgenommenen Arbeiten im Zuge des Neubaus der Sportanlage Au konnten per Ende August des Berichtsjahres inkl. den Umgebungsarbeiten, dem Garderobengebäude und dem neuen Spielplatz abgeschlossen werden.

Bereits seit November 2022 ist der neue Kunstrasen in Betrieb. Die neuen «Natur»-Rasenfelder sowie die Garderobenanlage und der Spielplatz wurden ab September nach und nach für den Trainings- und Spielbetrieb freigegeben.

Die komplett erneuerte Fussballanlage wurde anlässlich des offiziellen Eröffnungsanlass vom 16. September der Bevölkerung und den Vereinen zur vollumfänglichen Nutzung übergeben.

Neubau Spielplatz Sportanlage Au

Im Zuge des Neubaus der Sportanlage Au hat die Arbeitsgruppe Spielplätze auf diesem Areal zusätzliches Potenzial für einen neuen Spielplatz erkannt. Dieser soll in erster Linie wenig Gefahrenpotenzial (Fallhöhen) aufweisen und von Kindern aller Altersklassen genutzt werden können. Die Zielgruppe sind Kinder, deren ältere Geschwister oder Eltern gleichzeitig auf der Sportanlage Au trainieren oder einen Match bestreiten. Der Spielplatz kann aber auch unabhängig vom Betrieb der Sportanlage Au genutzt werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Nachhaltigkeit. Die Spielelemente sind in der Schweiz angefertigt worden und bestehen aus robustem Robinienholz. Somit entsprechen die Geräte auch den im Sport- und Freizeitanlagenkonzept festgehaltenen Grundsätzen, nachhaltige Spielgeräte einzubauen und wenn immer möglich Holz als Baustoff zu verwenden.

Diverses

Lebensturm auf der Schiffliparzelle

Im Lehrplan 21 geniesst das Thema Biodiversität einen hohen Stellenwert im Fachbereich Natur-Mensch-Gesellschaft (NMG).

In diesem Zusammenhang begab sich die Primarschulklasse 6b des Schulhauses Loog an einem Dienstagvormittag auf die «Schiffliparzelle» gegenüber dem Spengler-Gebäude, wo sich ein kleiner Park mit Feuchtbiotop und Trockenrasen befindet.

Finanziell unterstützt vom Coop Naturafonds und unter fachlicher Leitung des Teams Baumhaus & Archehof galt es, hier einen sogenannten Lebensturm zu errichten. Auf kleinem Raum bietet das rund drei Meter hohe Gebilde auf fünf Etagen zahlreichen Nützlingen und Kleintieren einen geschützten Lebensraum. Der Turm setzt ein Zeichen für die Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Statistik Bewilligungen Tiefbau

	2023	2022
Aufgrabungen		
- Primeo Energie	18	12
- IWB	40	26
- Swisscom	6	6
- Diverse	18	5
Aufgrabungen total	82	49
Aufforderungen Rückschnitt	48	14
Nutzungen Allmend	56	47
Reklambewilligungen	9	13

Abfallbeseitigung

Der getrennt gesammelte, nicht verwertbare Siedlungsabfall (145 kg pro Kopf zu 144 kg im Jahr 2022) nahm im Berichtsjahr um rund 1,3% zu. Um insgesamt 7% nahmen die getrennt gesammelten Wertstoffe ab. Die separat gesammelten Wertstoffmengen unterliegen jährlichen Schwankungen. Seit einigen Jahren rückläufig sind die Mengen an Altpapier/Karton sowie Altglas.

	2023 Tonnen	2022 Tonnen	Zu-/Abnahme	Verwertung / Entsorgung
Siedlungsabfall – getrennt gesammelter, nicht verwertbar				
Kehricht- und Sperrgut Total	1'792	1'769	1.3 %	KVA

	2023	2022	Zu-/Abnahme	Verwertung / Entsorgung
	Tonnen	Tonnen		
Wertstoffe – getrennt gesammelt, verwertbar				
Altpapier/Karton	500	549	-8.9%	Herstellung Recyc- lingpapier/ - Karton
Altglas	308	324	-5.0%	Glasherstellung
Alu/Weissblech	27	28	-4.8%	Metallrecycling
Altmetall	15	12	20.0%	Metallrecycling
Wertstoffe Total	849	913	-7.0%	

	2023	2022	Zu-/Abnahme	Verwertung / Entsorgung
	Tonnen	Tonnen		
Grün- und Bioabfall / Organische Abfälle				
Kompostieranlagen Privat/ Gemeinschaftlich: Organische Abfälle	17	17	0%	Kompostierung
- Grüngut- und Bioabfallabfuhr von Haushalten	710	692	2.6%	Vergärung und Kompostierung
- Grünmengen Gemeindewerkhof	193	132	46.2%	Vergärung und Kompostierung
Grün- und Bioabfall Total	920	841	9.4%	

Kompostierung

Dezentrale Gemeinschaftskompostierungsanlagen

Im Berichtsjahr bestanden 2 Kompostplätze (2022: 2) mit bis 50 und 1 Kompostplatz (2022: 1) mit mehr als 50 angeschlossenen Haushalten. Die Betriebsgruppen (33 freiwillig tätige Personen mit insgesamt ca. 450 Arbeitsstunden) haben rund 50 m³ organische Reststoffe aus Küche und Garten von insgesamt 140 Haushalten (2022: 135) zu qualitativ hochwertigem Kompost verarbeitet.

Der Platz «Lange Heid» wird weiterhin von wenigen Personen auf privater Basis genutzt und betrieben. Es sind Bestrebungen im Gang, den Platz in grösserem Format zu betreiben.

Reifekompost

Am 18. März wurden im Zentrum Zollweiden 58 Säcke à 30 Liter Kompost verkauft, weitere 60 Säcke konnten von der Coop-Filiale im Einkaufszentrum Gartenstadt verkauft werden – 36 Säcke davon wurden aus Arlesheim geliefert.

Da die Komposterde noch nicht ganz reif war, konnte der Platz «Kompostier-Anlage Zollweiden» nicht wie in den Vorjahren an Coop liefern. Die Quartierkompostanlage verkauft das Jahr hindurch Kompost direkt ab Platz an Private.

Kompostberatung

In Privatgärten wurden keine Beratungen vor Ort durchgeführt. Das Beratungsangebot wurde per E-Mail (34) und Telefon (31) genutzt.

Verteilt auf zwei Wochen im September wurden im Kindergarten Ameisenhölzli und in neun Primarschulklassen 176 Kinder durch das Team

der Kompostberatung in den Schulhäusern Lange Heid, Loog, Löffelmatt und Neuwelt unterrichtet. Die Themen Kompostierung, Recycling und Umweltzusammenhänge wurden altersgemäss und spielerisch vermittelt.

Im Schulhaus Lange Heid musste im November eine geplante Aktion mit einer Schulklasse abgebrochen werden. Das volle, vor rund zehn Jahren das letzte Mal geerntete Silo, sollte geleert werden. Es war wörtlich ein «Stich ins Wespennest». Die Wespen haben sich dort wohl schon länger einquartiert und reagierten angriffig auf die Aktion.

Die zwei «Green Teams», je eines im Lange Heid- und Neuwelt-Schulhaus, sind zwar aktiv, müssen allerdings immer wieder neu motiviert werden. Sie sind verantwortlich für den Znüni-Kompost. Eine Lehrperson an der Berufsfachschule Gesundheit Münchenstein sammelte kompostierbare Pausenabfälle und lieferte diese zum Kompostieren zum Schulkompost Lange Heid.

Häckseldienst

Seit 2020 ist der Häckseldienst kostenfrei. Das Angebot wurde im Berichtsjahr mit 147 Anmeldungen (160 Anmeldungen im Jahr 2022) wiederum rege genutzt.

Werkhof

Strassenunterhalt, Gärtnerei, Friedhof

Im Frühling 2022 wurde festgestellt, dass sich der bestehende, über vierzig Jahre alte Unterstand im Werkhof in einem schlechten Zustand befindet. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde entschieden, dass die gesamte Holzkonstruktion und das Dach erneuert wird. Die Werkhofmitarbeitenden haben sich dazu entschieden, das ganze Projekt von der Planung bis und mit der Ausführung (Massaufnahme, Holzbestellung, Abbund, Abbruch, Foundationen und Montage) in Eigenregie auszuführen. Im März des Berichtsjahres wurde die erste Etappe umgesetzt.

Am 18. Dezember wurde das Kommunalfahrzeug «Holder SC 65» der Gruppe Gärtnerei ersetzt. Von April bis Oktober ist das Fahrzeug für das Mähen der Sportplätze im Einsatz. Ebenso ist es im Winterdienst unentbehrlich für die Schneeräumung der Trottoire im Dorf, Gstad, Neuwelt und Lange Heid.

Bestattungen

Im Berichtsjahr ereigneten sich in Münchenstein 124 Todesfälle (2022: 138). 68 Bestattungen fanden in Münchenstein statt (2022: 77). Per 31. Dezember bestanden insgesamt 455 Grabpflegeverträge (2022: 479).

Erd- und Urnenbestattung	2023	2022
Erdbestattung	3	12
Urnengrab	7	8
Urnennische	3	8
Gemeinschaftsgrab	34	29
Familiengrab Sarg	1	2
Familiengrab Urnen	0	4
Urne in bestehendes Grab	19	13
Sarg in bestehendes Grab	0	0
Kindersarg- Urnengrab bis 6 Monate	0	0
Asche verstreuen auf dem Friedhof	1	1
Bestattungen auf dem Friedhof Total	68	77

Wasserversorgung

Allgemein

Im Januar wurde die gesetzlich vorgeschriebene Trinkwasserqualität öffentlich publiziert. Zur Selbstkontrolle gemäss Lebensmittelgesetz wurden insgesamt 127 Wasserproben von Roh- und behandeltem Wasser erhoben, die alle den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Ein Drittel des Leitungsnetzes inkl. den Hausanschlüssen wurde mit speziellen Messeinrichtungen auf Leckagen überprüft. Dabei wurden zwei unbekannte teilweise grössere Leck-Stellen gefunden und umgehend repariert.

Für die Überbauung «Am Dych» wurde die 1. Etappe einer neuen Ringleitung aus Kunststoff erstellt.

In der Lehengasse wurden die restlichen 120 m von insgesamt 240 m der zu sanierenden Guss-Hauptleitung mit einer Kunststoffleitung ersetzt.

In der Turnerstrasse wurde die rund 113-jährige Graugussleitung durch eine neue Kunststoffleitung ersetzt. Im gleichen Zug wurden alle 13 Zuleitungen der daran angeschlossenen Liegenschaften bis zum Wasserzähler erneuert.

Im Bereich des Schachtes in der Dammstrasse bis zum Rigiweg wurde die alte Gussleitung in einer 1. Etappe durch eine Kunststoffleitung ersetzt.

In der Pumpwerkstrasse wurde im Rahmen des Fernwärmeprojekts von Primeo Energie die bestehende Wasserleitung durch eine neue Kunststoffleitung ersetzt.

Alle 429 Hydranten und ein Drittel der 1957 Schieber wurden auf ihre Funktionstüchtigkeit kontrolliert. Dabei festgestellte Mängel wurden behoben.

Unterhalt Pumpwerke

In allen Pumpwerken wurden die allgemeinen Kontroll- und Unterhaltsarbeiten sowie die jährlichen Bedarfsarbeiten gemäss den bestehenden Serviceverträgen ausgeführt. Beim Pumpwerk Hofmatt wurden bei einer Pumpe alle Lager ersetzt. Im Pumpwerk Au wurde für die neue Ausscheidung der Grundwasserschutzzone ein Färbversuch erfolgreich durchgeführt.

Unterhalt Reservoirs

In den Reservoirs wurden die periodischen und jährlichen Kontrollen durchgeführt. Alle Kammern wurden visuell kontrolliert. Dabei wurden im Reservoir Weihermatt Blasen in der Innenbeschichtung festgestellt, die eine Sanierung erfordern. Die Projektierung für die Sanierung ist eingeleitet. Nach der Überprüfung wurden alle Kammern der Reservoirs mit Wasser-Hochdruck gereinigt. Im Anschluss wurden die Vorräume und die Rohrkeller gründlich gereinigt und desinfiziert. Im Reservoir Weihermatt musste der defekte Adsorptionsentfeuchter für den Rohrkeller ersetzt.

Brunnen

Die 17 öffentlichen Brunnen und deren Umgebung werden durch die Wasserversorgung gereinigt und unterhalten. Bei 5 Brunnen wurden diverse Auffrischungsarbeiten vorgenommen, um Folgeschäden zu verhindern. Beim Fischotter-Brunnen an der Schulackerstrasse wurde die Umgebung und der Schacht des Brunnens saniert

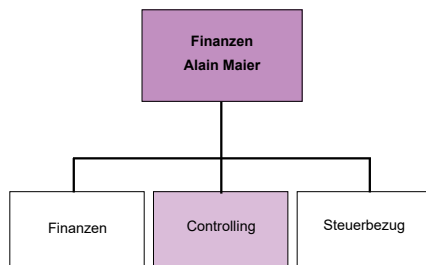
Löschwasserversorgung

Für die Löschwasserversorgung stehen 429 Hydranten zur Verfügung, die jährlich kontrolliert und gewartet werden. Im Berichtsjahr wurden 2 Hydranten komplett erneuert, 1 Oberteil ersetzt und 6 Hydranten revidiert. Diese Massnahmen wurden finanziell teilweise durch die Gebäudeversicherung subventioniert. Für allfällige Löscheinsätze der Feuerwehr stehen in den Reservoirs stets 1'120 m³ Wasser als Löschreserve zur Verfügung.

Wasserzähler

Ein Fünftel aller Haus-Wasserzähler (ca. 570 Stk.) sowie alle Schacht- und Brunnenzähler wurden durch die Wasserversorgung vor Ort abgelesen. Die Liegenschaftseigentümerschaft wurde von den Mitarbeitenden der Wasserversorgung auf Mängel in der Hausinstallation hingewiesen, die behoben werden müssen. In einigen Liegenschaften wurden nicht mehr gangbare und defekte Hauptventile gefunden, die durch die Wasserversorgung im Auftrag der Eigentümerschaft ersetzt worden sind.

Finanzen



Buchhaltung

Ausgestellte Rechnungen	2023	2022
Rechnungen	11'885	11'061
Erhaltene Rechnungen		
Einwohnergemeinde	10'479	10'071
Zahlungen und Zahlungsausgänge		
Sozialhilfe	13'871	13'348
Asylwesen	5'194	752

Steuern

Statistikjahr		2023	2022	2021
Rechnungen pro Jahr	Stk.	20'308	22'194	16'743
Mahnungen	Stk.	1'498	1'316	1'287
Betreibungen	Stk.	416	176	246
Betreibungskosten	CHF	48'850	23'846	32'622
Abschreibungen	CHF	283'752	267'942	202'418
Rückkauf Verlustscheine	CHF	12'344	11'123	32'599
Zahlungseingänge	CHF	43'990'037	40'273'246	38'670'536

Veranlagungsstand	2023	2022	2021
Stand per 31.12.	68,14%	65,00%	53,43%
Steuerjahr	2022	2021	2020

Finanzen

Fokus: Stabilisierung Gemeindefinanzen

Auf der Erfolgsrechnung der Gemeinde lastet ein strukturelles Defizit von rund CHF 4 Mio. Ein solches resultiert, wenn die Gemeinde im Normalzustand, ohne Sondereffekte oder konjunkturelle Schwankungen, ihre Ausgaben mit ihren Einnahmen nicht zu decken vermag. Um das strukturelle Defizit zu beseitigen, hat der Gemeinderat im November 2020 das Projekt «Stabilisierung Gemeindefinanzen» lanciert.

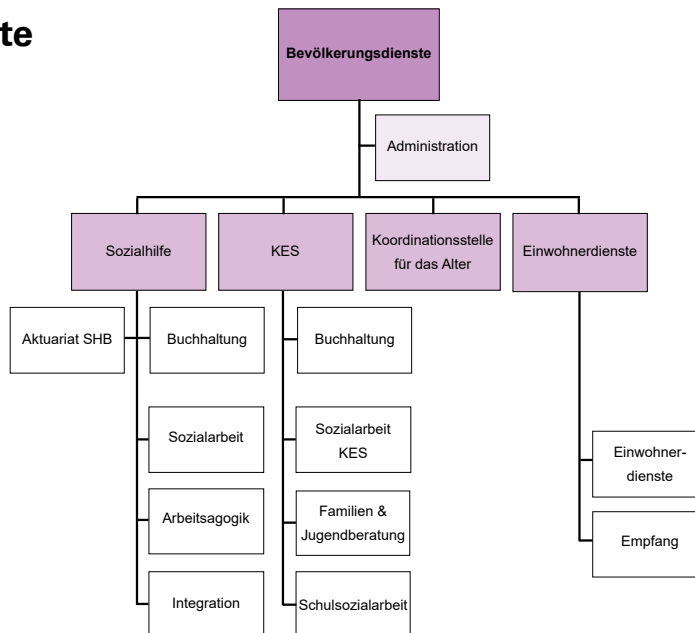
Ziel des Projektes sind ausgeglichene Einnahmen und Ausgaben in der Erfolgsrechnung bis am Ende der Legislaturperiode 2020–2024, d. h. bis zum Budget 2024, und mehrheitlich eigenfinanzierte Investitionen in das Verwaltungsvermögen mittels einer ausreichenden Selbstfinanzierung. Damit wird sichergestellt, dass der finanzielle Handlungsspielraum für die dynamische Entwicklung der Gemeinde auch für zukünftige Aufgaben und nachfolgende Generationen gewährleistet bleibt.

Im Aufgaben- und Finanzplan 2024–2028 wurden die erwarteten finanziellen Konsequenzen aus 61 vom Gemeinderat zur Umsetzung freigegeben Massnahmen abgebildet, die allesamt die Erfolgsrechnung betreffen. Der Nettoergebniseffekt (Ergebnisverbesserung gegenüber dem Aufgaben- und Finanzplan 2021–2025, der mit dem Budget 2021 als Ausgangsbasis diente) für diese 61 Massnahmen beläuft sich für die Jahre 2024–2028 auf total CHF 18.15 Mio.

3 Massnahmen betreffen entweder die externe Vergabe von bisher selbsterbrachten Leistungen und Aufgaben oder eine bisher extern bezogene Dienstleistung, die nun von der Gemeinde erbracht wird. 42 Massnahmen betreffen in erster Linie die Ausgabenseite durch Effizienzsteigerungen, einen Teil- oder kompletten Verzicht von Leistungen und Angeboten. Mit 16 Massnahmen sollen Mehreinnahmen, generiert werden, mehrheitlich mittels Gebührenanpassungen.

Für weiterführende Informationen in Bezug auf die Finanzen sei auf die Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Münchenstein verwiesen, die auf der Gemeinde-Website www.muenchenstein.ch verfügbar ist (Suchbegriff «Rechnung»).

Bevölkerungsdienste



Einwohnerdienste

Bevölkerungsstatistik

Per 31. Dezember 2023 lebten 12'391 niedergelassene Einwohnende (Vorjahr: 12'191) in der Gemeinde Münchenstein (Anteil Bevölkerung ohne Schweizer Pass: 28,4%, Vorjahr: 27,5%), die sich folgendermassen auf die Alterskategorien aufteilen:

Alter	männlich CH	weiblich CH	männlich nicht CH	weiblich nicht CH
0-10	412	398	203	199
11-20	410	405	211	184
21-30	515	499	210	190
31-40	460	486	334	337
41-50	497	487	306	343
51-60	638	677	291	256
61-70	608	638	136	114
71-80	434	526	72	64
81-90	221	362	33	32
91-100	53	141	4	2
101-110	1	1	0	1
TOTAL	4'249	4'620	1'800	1'722

Hundehaltung

Per 31. Dezember 2023 waren 662 Hunde angemeldet (Vorjahr: 626). Im Verlauf des Berichtsjahres wurden 94 neue Hundeverträge erfasst (Neuanschaffungen oder Zuzug), 93 Hundeverträge wurden beendet (Wegzüge, Weitergabe oder Hinschied)

Soziale Dienste

Im Berichtsjahr kam es zu einer leichten Zunahme von rund zehn Fällen in der Sozialhilfe. Das Team von vier Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern hatte im Berichtsjahr insgesamt rund 270 Dossiers zu bearbeiten. Die Neueintritte nahmen leicht zu (plus 5 Fälle).

Es konnten deutlich mehr Fälle (ca. plus 30) abgelöst werden. Dies ist einerseits auf eine intensivere und strukturiertere Fallführung zurückzuführen mit häufigerem persönlichem Klientenkontakt. Andererseits trägt der Fokus auf Integrationsmassnahmen erste Früchte. Die Zusammenarbeit sowohl mit der Sozialhilfebehörde als auch mit internen Stellen wie der Finanzabteilung wurden weiter verstärkt.

Der Sozialdienst in Zahlen

	2023	2022	2021
Kumulierte Zahlfälle Sozialhilfe ¹⁾	268	259	286
Kumulierte Zahlfälle VA 7+ ²⁾	18	15	11
Sozialhilfe Eintritte	67	62	81
Eintritte VA 7+	3	8	4
Sozialhilfe abgeschlossen	89	59	77
VA 7+ abgeschlossen	8	0	2
Kumulierte Fälle ohne Unterstützung ³⁾	28	23	7
Kumulierte Personen ⁴⁾	526	527	523
Personen pro Zahlfall	1.96	1.92	1.82
Einwohner Münchenstein Total	12'391	12'251	12'083
Anzahl unterstützte Personen pro 100 Einwohner	4.25	4.30	4.33
Asylwesen ab 01.10.2022 (N, VA7-, NEE)	89	80	
Kumulierte Personen Asyl	155	141	
Personen pro Zahlfall Asyl	1.74	1.76	
Anzahl unterstützte Personen (Asyl und Sozialhilfe) pro 100 Einwohner	5.5	5.45	

¹⁾ Alle Zahlfälle im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Abschluss und Wiederaufnahme sind zwei Zahlfälle.

²⁾ VA 7+ sind vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer, die sich mehr als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten, für die aber noch keine Entscheidung über die Aufnahme vorliegt. Die Wohnungsmiete wird analog Sozialhilfe bemessen. Der Grundbedarf richtet sich nach einer separaten Gesetzgebung.

³⁾ Alle Fälle ohne Unterstützung im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Als Fälle ohne Unterstützung gelten diejenigen mit physischem Kontakt und Dossieröffnung. Nicht gezählt werden Fälle betreffend Mietzinsbeiträge, KVG Abklärungen etc.

⁴⁾ Summe aller Personen, die eine bedarfsabhängige Sozialhilfeleistung erhalten haben (gleiche Zählweise wie für kumulierte Zahlfälle).

Aufgrund von Vakanzen war die **Arbeitsintegration** im Berichtsjahr operativ nicht tätig. Es wurden allerdings Arbeiten in Bezug auf eine Neuausrichtung angegangen. Daraus resultierte ein struktureller und organisatorischer Neuaufbau eines Beschäftigungsprogramms mit dem Titel «Förderung, Motivation & Ressourcen – FMR Münchenstein». Der Kanton akkreditierte das Programm noch im Berichtsjahr. Erste Schnittstellensitzungen mit dem Werkhof fanden statt. Der Start des Programms ist im Frühjahr 2024 mit bestehenden personellen Ressourcen geplant.

Die häufigsten Themen der Beratungsgespräche der **Koordinationsstelle für das Alter** waren das Wohnen, die Unterstützung zu Hause, die steigenden Lebenskosten sowie das Beantragen von Sozialversicherungsleistungen. Auch das Thema finanzielle und mentale Unterstützung von pflegenden Angehörigen wurde vermehrt an die Koordinationsstelle herangetragen. Dank der grosszügigen Unterstützung einiger Stiftungen konnte die Koordinationsstelle zudem einigen Seniorinnen und Senioren notwendige Anschaffungen in der Höhe von CHF 5'600 im Rahmen der Einzelfallhilfe ermöglichen.

Der Infomarkt 55+ (ehemals «Frühlingsanlass») im Mai verzeichnete etwas weniger Publikum als im Vorjahr, wurde aber von den Besuchenden sowie von den Ausstellenden sehr geschätzt. Am Jubilaren- und 80Plus-Anlasses im Oktober genossen rund 250 Seniorinnen und Senioren ein musikalisch umrahmtes Mittagessen. Die sieben «Dienstag-Veranstaltungen» zu Themen rund um die Gesundheit stiessen über die Gemeindegrenzen hinaus auf reges Interesse. Ein weiteres Highlight war Mitte November der Anlass der «Spurgruppe Älter werden». Dieser stand ganz im Zeichen der Demenz, die in Form eines interaktiven Theaters mit viel Witz, aber auch dem nötigen Tiefgang die Besuchenden zum Nachdenken anregte.

Die Koordination und Vernetzung mit weiteren Anbietenden von Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung innerhalb der Gemeinde war auch in diesem Jahr eine wichtige Aufgabe. Ausserdem ist die Koordinationsstelle festes Redaktionsmitglied der Senioren Gazette, die im Berichtsjahr zwei Ausgaben publizierte.

Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Im Berichtsjahr bestätigte sich der Trend des Vorjahres betreffend Zunahme der Komplexität der Lebenssituationen der Klientel und der entsprechenden Perspektivlosigkeit. Vor allem die junge Generation ist konfrontiert mit einer Multikrise, die sie in ihrem Heranwachsen herausfordert. Corona-Pandemie, Klima-Krise, Ukraine- und Nahostkrieg, Inflation, soziale Ungerechtigkeit und Krisen überlappen sich und treffen Kinder und Jugendliche in einer besonders verletzlichen Lebensphase. Im Erwachsenenbereich ist dies abgeschwächter spürbar, aber ebenfalls ein Thema, dessen Einfluss nicht zu unterschätzen ist.

Der leichte Rückgang der zu führenden Dossiers wurde durch die Intensität der Arbeitsinhalte und Problemstellungen unserer Klientel wieder kompensiert. Dank der nach wie vor guten und offenen Zusammenarbeit mit den verschiedensten Kooperationspartnern wie Schule

und Schulsozialarbeit, Familien- und Jugendberatung, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde und vielen weiteren sozialen Institutionen gelingt es aber meistens, Lösungen zu finden, welche die Lebenssituation unserer Klientinnen und Klienten wenigstens kurzzeitig entlasten können. Häufig müssen aber auch wieder neue Lösungsansätze gesucht und gefunden werden, da sich eine Multikrise nicht durch eine einzelne Intervention oder Massnahme nachhaltig bewältigen lässt.

Die **Familien- und Jugendberatung (FJB)** blickt auf ein spannendes, bewegtes Jahr zurück. Erneut ist ein Zuwachs von hilfesuchenden Kindern und jungen Erwachsenen zu verzeichnen. Psychische Belastungen, Perspektiven- und Orientierungslosigkeit, Überforderung, Unsicherheit und Leistungsdruck prägten den zu bewältigenden Alltag der Kinder- und Jugendlichen und deren Eltern. Erfreulich ist, dass sich die Kinder und jungen Erwachsenen zunehmend aus Eigeninitiative an die FJB wenden.

Durch den erhöhten Unterstützungsbedarf von Familien, Kindern und Jugendlichen und den sich verändernden Themen, intensivierte sich die Zusammenarbeit mit externen spezialisierten Diensten, allen voran der Kinder- und Erwachsenenpsychiatrie.

Therapeutische und Ärztliche Dienste erwiesen sich als exorbitant wichtig und unumgänglich für die Arbeit der FJB. Auch präventive, niederschwellige Angebote wie die der Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit, des Familienzentrums und der frühkindlichen Prävention sind notwendig, um in einer von Unsicherheit geprägten Zeit den Menschen mit Konstanz, Sicherheit und Wertschätzung begegnen zu können. Dazu bietet die FJB individuelle und bei Bedarf durchaus auch mal unkonventionelle Unterstützung an.

Der **Schulsozialarbeit Münchenstein** kam im Berichtsjahr zugute, dass sie als niederschwelliges Angebot bereits seit zehn Jahren besteht und viele der Kinder wie auch Eltern das Angebot gut kennen. Bei den Kindern war das Thema psychische Gesundheit einmal mehr aktuell. Sie kamen mit vielen Fragen zum Umgang mit ihren Gefühlen und Konflikten auf die Schulsozialarbeit zu, welche klärte und begleitete. Oft konnte die Schulsozialarbeit zudem als «andere Profession» aus der Perspektive der Sozialarbeit eine interdisziplinäre Zusammenarbeit sicherstellen.

Als partizipatives Projekt gewann das von der Schulsozialarbeit im Jahre 2014 initiierte und von der Schule getragene Projekt «Peacemaker» weiterhin an Bedeutung. Die Rolle als Peacemaker und die damit verbundene Mitgestaltungsmöglichkeit der Schulhauskultur durch die Kinder gilt als attraktiv.

Im Berichtsjahr wuchs die Herausforderung, mit immer komplexeren Situationen bei steigenden Schulkinderzahlen bei gleichbleibenden Ressourcen den Qualitätsstandard zu halten. Die Folge waren längere Wartezeiten für die Kinder, Eltern und Lehrpersonen sowie erhöhte Schwierigkeiten, an weiterführende Angebote zu vermitteln.

Mit der Schulleitung wurde intensiv zusammengearbeitet, was vor allem im Bereich der Früherkennung einer möglichen Gefährdung der Schulkinder die Grundlage für ein unverzügliches Handeln innerhalb der gegebenen Rollen ermöglichte.

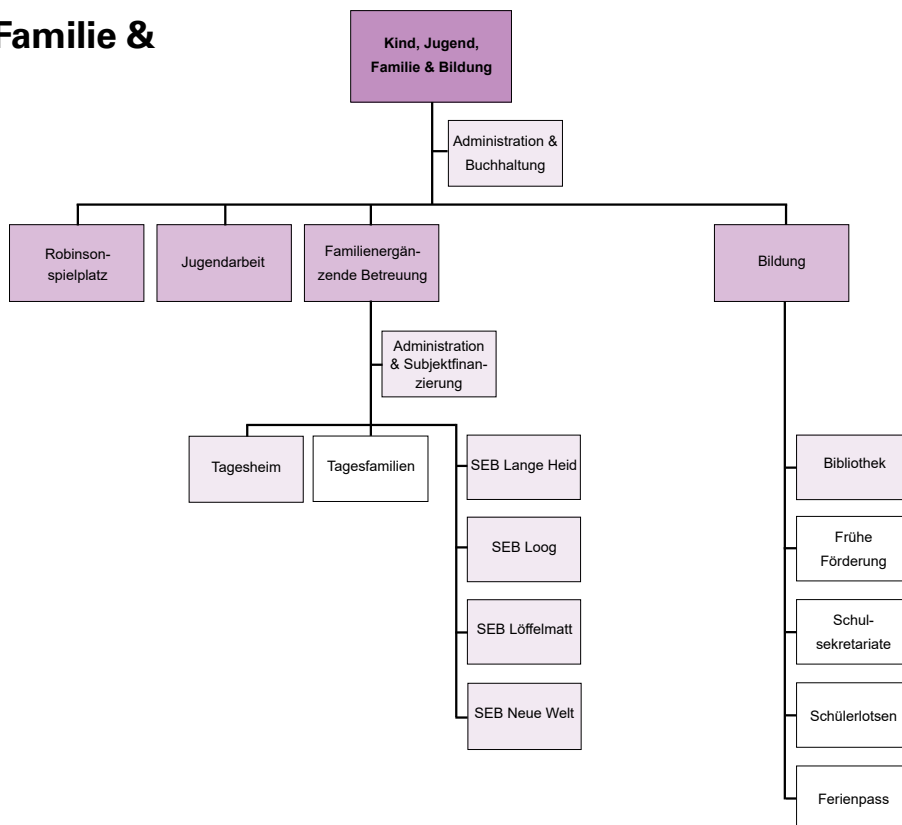
Asylwesen

Nach der Übernahme des Asylwesens in die gemeindeeigenen Strukturen im Oktober 2022 konnten die Arbeitsabläufe im Berichtsjahr weiter gefestigt und optimiert werden. Die Dossierführung wurde an die Regelsozialhilfe angeglichen. Dies führte zu einer erhöhten Transparenz und ermöglichte ein internes Controlling der Fallführung durch die Sozialhilfebehörde.

Im Dezember des Berichtsjahres waren in der gemeindeeigenen Asylunterkunft 17 Personen untergebracht (Vorjahr 41), darunter folgende Personengruppen: 3 Personen mit einer vorläufigen Aufnahme, 5 Personen mit einem laufenden Asylverfahren sowie 9 Personen mit Sozialhilfestopp (Nichteintretensentscheid, Mehrfachgesuch oder Wegweisungsentscheid). Der Rückgang erklärt sich dadurch, dass keine Personen aus der Regelsozialhilfe oder mit Schutzstatus S mehr untergebracht sind. Ausserdem erfüllt die Gemeinde Münchenstein die Asylquote in Höhe von 2.6% der Wohnbevölkerung, weshalb aktuell keine weiteren Zuweisungen erfolgen. Weiterhin findet zweimal wöchentlich eine rege genutzte offene Sprechstunde in der Unterkunft statt, bei der Klientinnen und Klienten ohne vorgängigen Termin erscheinen können.

In Individualunterkünften wurden per Ende Dezember des Berichtsjahrs 32 Personen mit einer vorläufigen Aufnahme betreut, davon 8 Kinder im schulpflichtigen Alter. 3 Personen waren in Ausbildung, 1 Person arbeitete, 4 Personen besuchten ein Integrationsprogramm. Per Dezember des Berichtsjahrs lebten 82 Personen mit Schutzstatus S in Münchenstein. Davon wurden 73 (38 Unterstützungseinheiten) durch die Sozialen Dienste betreut, darunter sind 20 Kinder im schulpflichtigen Alter. 27 besuchten einen Deutschkurs, 6 besuchten nachobligatorische Schulen, 7 arbeiteten. 6 Personen mit S-Status waren in einer Gastfamilie untergebracht, 67 in Individualunterkünften.

Kind, Jugend, Familie & Bildung



Robinsonspielplatz

In den Monaten Januar und Februar wurde mit der Kinderdisco nach dem Zvieri die triste Stimmung des grauen Winterwetters vertrieben. Für weitere Abwechslung sorgten die geformten Wachshände, die mit Gips gefüllt werden können.

Die «Hüttensitzung» im März eröffnete die Bausaison auf dem Robi. Auch das Robi-Team baute fleissig an den Klettertürmen, so dass diese ein dichtes Dach erhielten, und die Kletterwände montiert werden konnten. Nach den Osterferien fand die erste Übernachtung auf dem Robi statt.

Im Juni wurden mehrere Klassenabschlussfeste auf dem Robi gefeiert. Ausserdem verabschiedete sich Co-Leiter David Brönimann mit einem Fest nach rund 10 Jahren vom Robinsonspielplatz.

Nach den Schulsommerferien startete das Team ins neue Schuljahr und veranstaltete das beliebte Kinder-Robi-Fest im September, an dem ausschliesslich Kinder mitfeiern und ihre Party selber gestalten. Bis November wurde emsig und mit viel Freude getöpft, gebastelt und gebaut.

Vor den Herbstferien fand die zweite Hüttensitzung statt. Die Kinder erhielten die Einladung zur zweiten Robi-Übernachtung nach den Herbstferien und damit die Möglichkeit, in ihren Hütten übernachten zu dürfen – ein tolles Gemeinschaftserlebnis.

Ab Mitte November wurde das äusserst beliebte Kerzenziehen angeboten. Die Termine für die Kindergarten- und Schulklassen waren im Nu ausgebucht. Zu den regulären Öffnungszeiten nutzten viele Kinder die Gelegenheit, eine Kerze als Weihnachtsgeschenk zu ziehen.

Trotz reduziertem Angebot (kein Robi Mobil und Kidz Only) haben im Berichtsjahr über 4'000 Kinder und mehr als 1'000 Erwachsene die

Angebote des Robinsonspielplatzes genutzt. Ausserhalb der Öffnungszeiten besuchten 100 Klassen mit über 1'300 Kindern den Robi. Im Vergleich zum Vorjahr wurde in allen Bereichen ein leichter Anstieg verzeichnet.

Jugendarbeit

An insgesamt 98 Trefföffnungen im Berichtsjahr nahmen insgesamt 1'838 Jugendliche teil, was einem Durchschnitt von 19 Jugendlichen pro Treff entspricht. 31 % der Besuchenden sind weiblich gelesen, was einen vergleichsweise hohen Anteil darstellt.

Der bewusst offen gestaltete Rahmen des Jugendtreffs fungiert als Nährboden und «Eisbrecher» für Beziehungsarbeit und weitere Vorhaben und Projekte. So konnte die Jugendarbeit bei vielen Jugendlichen weiter wirksam werden: Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden insgesamt 38 Projekte umgesetzt. Mit 303 Jugendlichen, die daran teilgenommen haben, entspricht dies einer durchschnittlichen Projektgruppengrösse von acht Personen. Zudem verfügt das Jugendhaus über zwei neu entstehende Projekträume inklusive Betriebsgruppe: der renovierte Musikraum und der Kinosaal im Keller.

Nebst den Freizeitangeboten kann die Jugendarbeit auch für Unterstützung und Beratung aufgesucht werden. Im letzten Jahr fanden insgesamt 113 niederschwellige Beratungen an Jugendtreffs oder Projekten statt, 15 Beratungen an vereinbarten Terminen. Die Jugendarbeit beobachtete dabei, dass sich schwierige Lebenslagen auch bei jungen Individuen häufen, oder dass sie sich vermehrt trauen, Unterstützung zu suchen. Die zu bearbeitenden Themen sind vielfältig und reichen von finanzieller Not über häusliche Gewalt bis hin zu sexueller Belästigung. Die Jugendarbeit kann also auch als Kontakt- und Anlaufstelle sehr wertvoll sein, nicht zuletzt, weil sich junge Menschen kostenlos und ohne Voranmeldung beraten lassen können. Die Jugendarbeitenden sind in der Umgebung gut vernetzt und wissen, wann und wohin sie ihre Klientel bei Bedarf weiterempfehlen können.

Familienergänzende Betreuung

Im Berichtsjahr wurden im **Tagesheim** der Gemeinde Münchenstein insgesamt 36 Kinder betreut und in ihrer Entwicklung begleitet. Im Laufe des Jahres ereigneten sich 7 Austritte und 9 Eintritte.

Das Team des Tagesheims kümmerte sich um das Wohl der Kinder und schuf eine sichere und anregende Umgebung, in der die Kinder ihre Fähigkeiten entdecken und entfalten können. Dabei stehen spielerisches Lernen, soziale Interaktion und individuelle Förderung im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

Es wurden verschiedene Aktivitäten und Projekte durchgeführt, um den Kindern eine abwechslungsreiche und bereichernde Zeit zu ermöglichen. Dazu gehören beispielsweise Ausflüge in die Natur, kreative Bastelarbeiten, musikalische Aktivitäten und generationenübergreifende Angebote. Durch diese vielfältigen Erfahrungen entdecken die Kinder ihre Stärken und förderten ihr Selbstvertrauen.

Im Berichtsjahr wurde der 30. Geburtstag des Tagesheim gefeiert, was mit einem grossen Jubiläumsfest im Mai gewürdigt wurde. Mit gemeindeeigenen Angeboten wurde den zahlreich erschienenen Kindern, Eltern und weiteren Gästen ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist dem Team des Tagesheims ein wichtiges Anliegen. Im Berichtsjahr wurden regelmässig Elterngespräche geführt und ein Elternanlass veranstaltet, um einen offenen Austausch zu ermöglichen. Durch diese enge Zusammenarbeit wurden gemeinsam das Wohl der Kinder gefördert und ihre individuellen Bedürfnisse bestmöglich berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 29 Kinder von 5 **Tagesfamilien** betreut; es gab 9 Austritte und 5 Neuanmeldungen zu verzeichnen. Es stellt jeweils eine grosse Herausforderung dar, für die zu platzierenden Kinder einen optimal passenden Betreuungsplatz zu finden. Faktoren wie Distanzen zum Wohnort, der Schule bzw. zum Kindergarten, ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den Eltern und den Tagesfamilien sowie das Alter der Kinder sind einige von vielen Kriterien, die berücksichtigt werden müssen. Hinzu kommt der gewünschte Betreuungszeitraum, der mit den verfügbaren Plätzen übereinstimmen muss, da eine Begrenzung von maximal 5 Kindern pro Tagesfamilie und Tag gilt.

Ein oder zwei Mal im Jahr findet ein Treffen mit allen fünf Tagesfamilien und der pädagogischen Leitung statt. Dieses dient dem fachlichen Austausch und dem Kennenlernen untereinander sowie zur Klärung offener Fragen.

Im Berichtsjahr besuchten die Tagesfamilien zur Weiterbildung einen Nothelferkurs.

Tagesstruktur

Die **Schulergänzende Betreuung (SEB)** bietet an den vier Schulstandorten Lange Heid, Loog, Löffelmatt und Neuwelt insgesamt Platz für die Betreuung von 125 Kindern an.

Die Eltern können zwischen drei verschiedenen Modulen (M) wählen: M1 dauert von 12.00 bis 13.30 Uhr und umfasst ein warmes Mittagessen. M2 dauert von 13.30 bis 15.30 Uhr und M3 von 15.30 bis 18.00 Uhr. Besonders das M1 ist an Montagen, Dienstagen und Freitagen sehr beliebt und dementsprechend schnell ausgebucht. Für diese Tage wird eine Warteliste geführt.

Insgesamt besuchten ab dem Schuljahr 2023/2024 197 Kinder die SEB, verteilt auf die vier Standorte. Im Durchschnitt werden monatlich rund 2'000 Mahlzeiten bestellt, aufbereitet und genossen. Im Rahmen der Nachmittagsmodule wird ein abwechslungsreiches und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmtes Programm gestaltet. Dies beinhaltet Freispiel, Hausaufgabenbetreuung, geführte Aktivitäten, Sport sowie gemeinsame Ausflüge wie z. B. in den Park im Grünen oder in den Zoo.

Während der Sommerferien wurde der Standort Loog von der Loogstrasse 24 ins Schulhaus Loog verlegt. Die Räumlichkeiten wurden neugestaltet und für die Bedürfnisse der SEB hergerichtet. Pünktlich nach den Sommerferien, ab dem 14. August, durften die Kinder den neuen Standort persönlich kennenlernen.

Ebenfalls während der Ferienpause im Sommer hat der Standort Löfelmatt eine neue Küchenecke erhalten, und es wurde Raum geschaffen, wohin sich die Kinder bei Bedarf zurückziehen können.

Bildung

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher der **Gemeindebibliothek** ist im Berichtsjahr stark gestiegen. Mit einem Zuwachs von knapp 49% gegenüber dem Vorjahr übertrifft sie auch jene der Jahre vor der Pandemie. Mit 228 neu eröffneten Konten wuchs die Zahl der aktiv genutzten Konten auf 1'220.

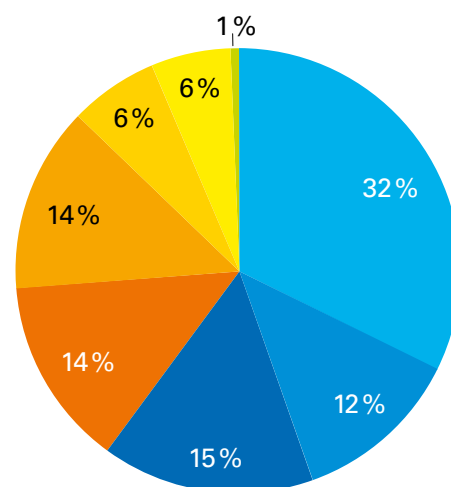
Der Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit lag in der Leseförderung und der frühkindlichen Sprachentwicklung. Mehr als 550 Schülerinnen und Schüler besuchten mit ihren Lehrpersonen eine Klassenführung. Die 18 Mal angebotene Buchstart-Veranstaltung «Värsli- und Liedlizyt» lockte durchschnittlich 11 Kleinkinder mit einem Elternteil in die Bibliothek.

Zum festen Veranstaltungsprogramm für Kinder gehörten die Geschichtenzeit auf Tigrinya sowie «Luege, lose, baschtle». Beide Angebote erfreuten sich grosser Beliebtheit.

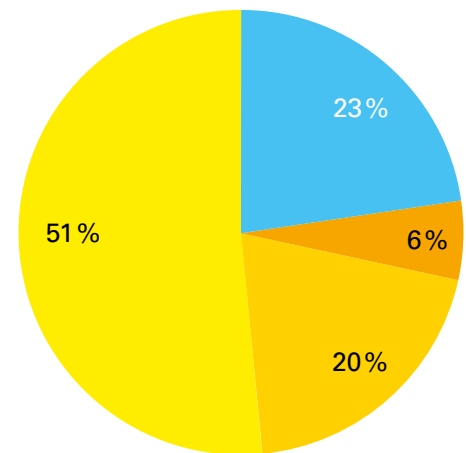
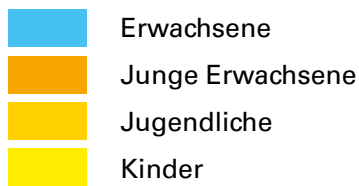
Im November konnten erstmals seit der Pandemie wieder 25 Kinder im Rahmen der Erzählnacht in der Bibliothek übernachten. Zuvor lauschten sie Geschichten rund um das Motto «Viva la musica» und bastelten Instrumente.

Für die Erwachsenen stand im Januar «Wine & Crime» mit Michael Schraner auf dem Programm, eine Mischung aus Krimilesung und Weidegustation. Im Dezember begeisterte Manuela Hofstätter ihr Publikum mit dem «Lesefieber».

Ausleihen 2023 nach Medientyp aufgeschlüsselt, insgesamt 61'771



Ausleihen 2023 nach Altersstufe aufgeschlüsselt, insgesamt 61'771



Erneut lag der Fokus der **Fachstelle Frühe Förderung** im Berichtsjahr auf der Erlangung des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde», die Münchenstein seit Herbst 2021 verfolgt.

Auf dem Weg zum Label bindet Münchenstein die direkt Betroffenen mit ein. So fanden im April mehrere Workshops und Streifzüge mit sechs Primarstufen-Schulklassen aller Standorte in Münchenstein statt. Ebenso wurden Workshops in den Kindergartenklassen angeboten. Für die Bedürfnisabklärung im Frühbereich (Kinder von 1 bis 5 Jahren) wurden die Eltern postalisch zur Teilnahme an einer Umfrage motiviert.

Die gesammelten Ergebnisse und Erkenntnisse aus diesen verschiedenen Workshops wurden im Rahmen einer Vernissage den Partizipierenden vorgestellt. Die beliebtesten Aufenthaltsorte wurden ebenso genannt wie die Wege, die es dorthin zurückzulegen gilt. Ein weiteres Thema waren die Schulwege und die Art und Weise, wie die Kinder diese zurücklegen. Die entsprechende Plakatausstellung konnte im Anschluss auf der Gemeindeverwaltung besichtigt werden.